COMPASS GROUP



ÖSTERREICH GESCHÄFTS-INTEGRITÄTS-RICHTLINIE

MAI 2024

INHALT



Einleitung 02

Zweck und Anwendungsbereich 03

Aufgaben und Verantwortlichkeiten 03

Ethische Entscheidungsfindung 03

Einbeziehung von Drittparteien 04

Interessenkonflikte 06

Risiken für die Geschäftsintegrität 07

Bestechung und Korruption 08

Schmiergeldzahlungen
Geschenke und Einladungen
Spenden
Sponsoring und Gemeinschaftsunterstützung/-investition
Potenzielle oder tatsächliche Interessenkonflikte
Reisen und Spesen

Betrug und Diebstahl 18

Veruntreuung, finanzielle und nicht-finanzielle Berichterstattung

Einhaltung des Wettbewerbsrechts 20

Abkommen und sonstige Vereinbarungen mit Wettbewerbern
Unzulässige Weitergaben von Informationen an Wettbewerber
Teilnahmen an Veranstaltungen von Fachverbänden oder der Branche
Vertikale Vereinbarungen
Missbrauch beherrschender Stellungen
Gemeinschaftsunternehmen

Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung und Steuerhinterziehung 26

Umgang mit Erträgen aus Straftaten
Steuerhinterziehung

Sanktionen und Handelsbeschränkungen 29

Erschließung neuer Sektoren/neuer Gebiete
Aufbau neuer Geschäftsbeziehungen zu Drittparteien
Neue Sanktionen/Einfrieren von Vermögenswerten bestehender Drittparteien

Beachtung dieser Richtlinie 33

Überwachung 33

Die Beachtung dieser Geschäftsintegritätsrichtlinie (die Richtlinie) ist obligatorisch und sollte in Verbindung mit dem Geschäftsverhaltenskodex umgesetzt werden. Die Nichtbeachtung kann zu Disziplinarmaßnahmen einschließlich der Entlassung führen. Die Richtlinie legt die Mindestanforderungen und -standards für alle Bereiche von Compass fest. Dies bedeutet nicht, dass ein Land oder eine Region keine strengeren Anforderungen und Standards aufstellen kann. Bei Abweichungen zwischen dieser Richtlinie, der örtlichen Richtlinie und den geltenden Gesetzen ist die strengste Regelung anzuwenden. Falls eine Genehmigung durch die Rechtsabteilung erforderlich ist und es keine Rechtsabteilung im jeweiligen Land gibt, müssen Sie die Genehmigung der

EINLEITUNG

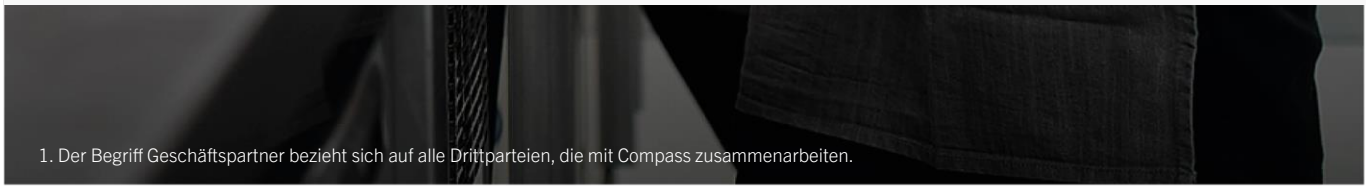


Die Compass Group („**Compass**“) verpflichtet sich mit Nachdruck, die höchsten Geschäftsintegritätsstandards einzuhalten. Durch diese Selbstverpflichtung haben wir uns unsere Position als Weltmarktführer und vertrauenswürdiger Partner erarbeitet.

Der Geschäftsverhaltenskodex, unsere Vision, unsere Werte und unsere 5 goldenen Regeln („**Compass-Werte**“) beschreiben die klaren Verhaltensstandards, die wir von allen Beschäftigten bei Compass im Umgang mit Kollegen und Außenstehenden wie Kunden, Auftraggebern, Lieferanten, Aktionären und anderen Stakeholdern erwarten.

Wir sind eine Organisation, in der die Menschen im Mittelpunkt stehen und die über einen starken Managementrahmen verfügt. Daher legen wir Wert auf verantwortungsbewusste Führung, setzen Maßstäbe und sind ein Vorbild für ethisches Verhalten und integritätsorientierte Entscheidungen. Compass fördert ein Arbeitsumfeld, in dem unsere Beschäftigten und Geschäftspartner[1] ihre Meinung äußern und gehört werden können, und wir fördern eine Kultur von Offenheit, Vertrauen und Integrität, die unsere Mitarbeiter ermutigt, das Richtige zu tun.

Eine integritätsorientierte Geschäftspolitik schützt Compass, unsere Beschäftigten, unsere Vermögenswerte, unser Geschäft, unsere Reputation und unsere Beziehungen zu Stakeholdern.



1. Der Begriff Geschäftspartner bezieht sich auf alle Drittparteien, die mit Compass zusammenarbeiten.

ZWECK UND ANWENDUNGSBEREICH

Die Ziele dieser **Richtlinie** lauten wie folgt:

- Definition der Hauptrisiken in Bezug auf die Geschäftsintegrität;
- Festlegung von Grundsätzen und Anforderungen für Beschäftigte, Auftragnehmer und Arbeitskräfte, die Compass vertreten, um mindestens die geltenden Gesetze und Vorschriften zur Geschäftsintegrität einzuhalten[2]; und
- Förderung einer Kultur von Aufrichtigkeit, Ethik und Integrität innerhalb von Compass.

Was ist Geschäftsintegrität?

Geschäftsintegrität[3] bedeutet, dass die Geschäftstätigkeiten ehrlich und mit starken moralischen und ethischen Grundsätzen betrieben werden. In der Praxis bedeutet dies, dass wir tun, was wir sagen, dass wir es tun werden, dass wir uns zu unseren Fehlern bekennen und uns gegenseitig für unsere Handlungen zur Rechenschaft ziehen. Integrität im Geschäftsleben bedeutet, dass wir unsere Werte durch unsere Handlungen, unser Verhalten und unsere Entscheidungen leben und den Charakter und den Mut haben, stets zu tun, was richtig ist, und nicht, was einfach ist, auch wenn wir denken, dass es niemand sieht.

Bei Compass haben wir uns verpflichtet, unsere Geschäfte mit Integrität zu führen, indem wir:

- ehrlich, fair und transparent handeln;
- eine Kultur von Offenheit und Vertrauen fördern, in der wir uns gegenseitig respektieren und sagen können, wenn wir das Gefühl haben, dass etwas nicht mit rechten Dingen zugeht;°und
- die Verantwortung für unsere Handlungen und Entscheidungen übernehmen.

Die Geschäftsintegrität ist von grundlegender Bedeutung für den Aufbau und die Erhaltung des Vertrauens aller unserer Stakeholder, einschließlich unserer Kunden, Auftraggeber, Geschäftspartner, Beschäftigten, Lieferanten, der Gemeinden, in denen wir tätig sind, der staatlichen Stellen, öffentlichen Einrichtungen und Investoren.

Für wen gilt diese Richtlinie?

Diese Richtlinie gilt für alle „**Beschäftigten bei Compass**“, d.h. für alle leitenden Angestellten, Beschäftigten, Auftragnehmer und beratenden Personen, die bei Compass tätig sind, sowie für Beschäftigte, die in einem Compass-Unternehmen, egal wo auf der Welt, unbefristet, befristet oder temporär tätig sind (einzeln und gemeinsam „**Sie“**). Diese Richtlinie gilt auch für alle Gemeinschaftsunternehmen oder Konsortien, die unter der alltäglichen Kontrolle von Compass stehen oder sich mehrheitlich im Besitz von Compass befinden.

AUFGABEN UND VERANTWORTLICHKEITEN

Von allen Beschäftigten bei Compass und allen, die in unserem Auftrag handeln, wird erwartet, dass sie als Botschafter für unsere hohen ethischen Standards fungieren und ihr uneingeschränktes Engagement für die in dieser Richtlinie beschriebenen Grundsätze und Anforderungen zur Geschäftsintegrität demonstrieren:

- Lesen und Verstehen des Inhalts dieser Richtlinie;
- Umsetzung der Richtlinie in allen Bereichen unseres Unternehmens;
- Teilnahme an der erforderlichen Ethik- und Integritätsschulung;
- Meldung und Bewältigung potenzieller oder tatsächlicher Interessenkonflikte, die unsere Entscheidungsfindung beeinflussen könnten oder von denen andere Personen annehmen könnten, dass sie die Entscheidungsfindung beeinflussen;
- Beachtung der Anforderungen im Group Approvals Manual (dem „**GAM**“);
- Besprechung des Inhalts dieser Richtlinie mit den Personen, mit denen wir zusammenarbeiten, und Betonung der Wichtigkeit, Bedenken und/oder Verstöße gegen diese Richtlinie anzusprechen;
- Zuhören bei solchen Bedenken, egal ob sie von Teammitgliedern, der Kollegschaft oder unseren Führungskräften geäußert wurden, entsprechend der „Speak and Listen Up Policy“ von Compass; und
- immer um Rat fragen, wenn es nötig ist.

ETHISCHE ENTSCHEIDUNGSFINDUNG

Obwohl diese Richtlinie die Grundsätze, Anforderungen und Erwartungen in Bezug auf die Abschwächung und Beseitigung von Risiken bezüglich der Geschäftsintegrität sowie einige typische Beispiele für diese Risiken enthält, ist es unmöglich, alle Situationen vorauszusehen, in denen ein Problem mit der Geschäftsintegrität auftreten kann. Um zu gewährleisten, dass wir konsequent reagieren, wenn wir mit einem Problem im Zusammenhang mit der Geschäftsintegrität konfrontiert werden, ermutigen wir alle Beschäftigten bei Compass, zu prüfen, ob die zu treffende Entscheidung ethisch und rechtlich vertretbar ist und das Richtige ist.

Hintergründe, Erfahrungen und kulturelle Unterschiede beeinflussen die Entscheidungsfindung und die Auffassung, was in einer bestimmten Situation richtig oder falsch ist. Die folgenden fünf Fragen bieten wichtige praktische Anhaltspunkte dafür, wie Sie feststellen können, ob eine Entscheidung oder Handlung für Sie in Ihrer Rolle bei Compass das Richtige ist:

- Bestehen keine tatsächlichen oder potenziellen Interessenkonflikte?
- Dient es einem legitimen Geschäftszweck?
- Glauben Sie, dass es Ihre Rolle und Pflichten zur Wahrung der Compass-Werte reflektiert?
- Würde es die Reputation von Compass in Sachen Integrität und guter Unternehmensführung aufrechterhalten, wenn es veröffentlicht würde (z. B. in der Zeitung oder online)?
- Entspricht es unserem Geschäftsverhaltenskodex und den 5 goldenen Regeln?

Falls Sie die oben genannten Fragen nicht alle mit „Ja“ beantworten können oder wenn Sie sich nicht sicher sind, ob die fragliche Handlung oder Entscheidung möglicherweise gegen die Werte und Grundsätze von Compass verstößt, ist es wichtig, dass Sie sich an einen Vorgesetzten, die Rechtsabteilung oder die Abteilung für Ethik und Integrität der Gruppe wenden, um Rat einzuholen, oder dass Sie etwaige Bedenken über das vertrauliche Meldeverfahren von Compass, Speak Up, We're Listening, vorbringen.

2. Zu den geltenden Gesetzen zur Geschäftsintegrität gehören unter anderem Bestechung und Korruption, Interessenkonflikte, Wettbewerb, Kartell- oder Antimonopolrecht, Betrug, Diebstahl, Bilanzfälschung, Buchhaltung und Dokumentation, Steuerhinterziehung, Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung, Wirtschafts- und Handelssanktionen, Ausfuhrbeschränkungen, Menschenrechte, Menschenhandel und moderne Sklaverei.
3. Weitere Informationen finden Sie in unseren 5 goldenen Regeln.

EINBEZIEHUNG VON DRITTPARTEIEN

Der Umgang mit Drittparteien kann komplex sein und betrifft in der Regel viele verschiedene Funktionen, die sich über die gesamte Geschäftstätigkeit von Compass erstrecken.

Es ist wichtig, *dass Sie Ihren Vertragspartner kennen* und sicherstellen, dass unsere Werte und Ziele mit denen Ihres Vertragspartners vereinbar sind. Eine risikobasierte Überprüfung als Präventiv- und Überwachungsmaßnahme dient als Frühwarn- bzw. Alarmsystem als Teil des Risikomanagementkonzepts von Compass für Drittparteien.

Drittparteien können Auftraggeber, Kunden, Lieferanten (u.a. Berater, Bevollmächtigte, Agenten, Intermediäre, Lieferanten, Vertriebshändler und Lobbyisten), Finanzpartner, Joint-Venture-Partner, Fusions-, Übernahme- oder Veräußerungsziele sein. Dazu gehören Personen und/oder Organisationen, die beauftragt werden sollen, im Namen von Compass (oder einer Compass-Tochtergesellschaft) zu verhandeln, zu vertreten, zu vermitteln, vorzustellen oder zu handeln, wenn es um Interaktionen mit Regierungsvertretern, öffentlichen Stellen (oder Vertretern) geht.

Bestimmte Kategorien von Drittparteien (einschließlich eng mit ihnen verbundener Personen, wie z. B. unmittelbare Familienmitglieder) setzen uns höheren Geschäftsintegritätsrisiken aus, insbesondere im Hinblick auf Bestechung und Korruption. Dies sind Intermediäre, Agenten und Regierungsvertreter.

- Ein **Intermediär** ist eine Drittpartei, die Compass bei seinen Geschäften assistiert, indem sie als Mittelsmann zwischen Compass und einer anderen Drittpartei agiert. Dieser dient als Kanal, über den Compass Waren oder Dienstleistungen liefern oder beziehen kann. Handelsvertreter und Berater, Zollmakler und -agenten, Joint-Venture-Partner, professionelle Berater wie Anwälte, Buchhalter oder Finanzberater und Vertriebshändler können alle Intermediäre sein.
- Ein **Agent** ist eine bestimmte Art von Intermediär, der im Namen von Compass vertreten, verhandeln und agieren kann. Während Intermediäre die Geschäfte und die Kommunikation zwischen Compass und einer Drittpartei erleichtern können, haben Agenten die Macht, verbindliche Rechtsbeziehungen zwischen Compass und Drittparteien zu begründen, was ein erhöhtes Rechts- und Image-Risiko mit sich bringt.
- **Regierungsvertreter** sind:
  - Beschäftigte von öffentlichen Betrieben oder einer Regierungs- bzw. Kommunalbehörde;
  - Beschäftigte oder Beamte einer Regulierungsbehörde oder einer Verwaltungs-, Kommunal-, Steuer- oder Justizbehörde, einer Dienststelle, eines Gerichts oder einer Behörde (sofern sich die kontrollierte Organisation mehrheitlich im öffentlichen Besitz befindet oder von Regierungsvertretern geleitet wird);
  - Beschäftigte bzw. Funktionäre einer internationalen öffentlichen Organisation wie den Vereinten Nationen, der Weltbank oder dem Internationalen Währungsfonds;
  - Politiker bzw. Funktionäre politischer Parteien oder Amtsträger bzw. Beschäftigte politischer Parteien sowie jegliche Kandidaten für politische Ämter;
  - Personen, die ein Amt oder eine Position innehaben oder ausüben, die durch Tradition oder Konvention geschaffen wurde, einschließlich bestimmter Mitglieder königlicher Familien, traditioneller Obrigkeiten und gewisser Stammesführer; und
  - Polizeibeamte oder andere Strafverfolgungsbehörden, hochrangige Angehörige des Militärs, Zollbeamte, Grenzschutzbeamte oder ein Vertreter der Krone, Sonderberater von Regierungen oder einzelne Regierungsvertreter, ob bezahlt oder unbezahlt, formell oder informell.

Unsere Erwartungen

- Sie sollten wissen, mit wem Sie es zu tun haben, und Ihre Risiken im Hinblick auf die Geschäftsintegrität, wie sie in der *Richtlinie zur Sorgfaltspflicht gegenüber Dritten* definiert sind, sorgfältig bewerten.
- Sie dürfen keine Drittparteien im Namen von Compass beauftragen, die in unlautere Geschäfte verwickelt sind.
- Sie sollten besonders vorsichtig sein, wenn Sie eine Drittpartei (z. B. einen Intermediär oder Agenten) beauftragen, die im Namen von Compass mit Regierungsvertretern interagieren könnte.
- Sie dürfen keine Drittparteien (Einzelpersonen oder Organisationen) beauftragen, gegen die Wirtschaftssanktionen erlassen wurden.

Warnzeichen

Bei den folgenden Punkten handelt es sich um typische **Warnzeichen**, die beim Umgang mit Drittparteien besonders zu beachten sind:

- Die Drittpartei, Vermittlungs- oder Beratungsfirma hat ihren Sitz in einem Land, das für Korruption bekannt ist.
- Die Drittpartei hat ihren Sitz in einer Steueroase[4], und die Drittpartei hat nicht nachgewiesen, dass die Steueroase das Land ist, in dem sie hauptsächlich tätig ist.
- Das Geschäft involviert ein Land bzw. findet in einem Land statt, das für Bestechung und Korruption bekannt ist.
- Die Drittpartei hat keine Referenzen in der Branche vorzuweisen.
- Die Drittpartei hat enge Beziehungen zu einem aktuellen oder ehemaligen Regierungsvertreter.
- Die Drittpartei oder der Berater ist außerhalb des Landes ansässig, in dem die Dienstleistungen erbracht werden sollen, ausgenommen in Fällen, in denen es dafür triftige wirtschaftliche Gründe gibt.
- Die Drittpartei bzw. der Berater wünscht oder fordert eine Barzahlung.
- Die Drittpartei bzw. der Berater wünscht, dass Zahlungen an eine Bank in einem Land getätigt werden, das in keinem Zusammenhang mit der Transaktion steht, oder dass sie an nicht offengelegte Drittparteien geleistet werden.
- Die Drittpartei oder der Berater verlangt eine beträchtliche Vorauszahlung oder ein Honorar, das für die Art der zu erbringenden Dienstleistungen ungewöhnlich ist.
- Die Vergütung der Drittpartei ist nicht angemessen für die erbrachten Dienstleistungen.
- Die Drittpartei bzw. der Berater besteht darauf, dass andere Personen oder Parteien hinzugezogen werden, die keinen ersichtlichen Beitrag zur Transaktion leisten und/oder nicht an der Transaktion beteiligt sind.
- Die Drittpartei bzw. der Berater wünscht, dass im Zusammenhang mit einer Transaktion falsche Rechnungen oder andere Dokumente erstellt werden.
- Es mangelt an Transparenz bei Ausgaben und/oder Buchhaltungsunterlagen.
- Die Drittpartei kooperiert nicht bzw. widersetzt sich unseren Prüfungsverfahren für Drittparteien und/oder ist nicht bereit, unseren standardmäßigen vertraglichen Schutzbestimmungen zuzustimmen.

Was Sie tun müssen

- Vor dem Abschluss einer rechtsverbindlichen Vereinbarung mit Drittparteien müssen wir eine Integritätsprüfung gemäß der *Richtlinie und dem Leitfaden zur Sorgfaltspflicht gegenüber Dritten* durchführen.
- Stellen Sie sicher, dass alle erforderlichen Genehmigungen für Drittparteien mit einem hohen Risikopotenzial im Rahmen einer Sorgfaltsprüfung eingeholt werden, bevor Sie die potenziell risikobehaftete Drittpartei beauftragen.
- Verlangen Sie von den betreffenden Personen/Organisationen, dass sie eine Risikobewertung für Drittparteien ausfüllen, wie im Abschnitt „Berater“ des *GAM* und in der *Richtlinie für die Sorgfaltspflicht von Drittparteien* beschrieben.
- Achten Sie darauf, dass die Standardklauseln zur Geschäftsintegrität in die vertraglichen Vereinbarungen mit Drittparteien aufgenommen werden.
- In Bezug auf **Regierungsvertreter** (oder Personen, die in enger Beziehung zu ihnen stehen) die Genehmigung Ihres Landes und der regionalen Rechtsabteilung (oder eines Vertreters) einholen, um:
  - einen aktuellen oder ehemaligen (innerhalb von 2 Jahren nach Amtsantritt) Regierungsvertreter als Berater, Agent oder Intermediär zu beauftragen; oder
  - einen aktuellen oder ehemaligen Regierungsvertreter in eine leitende Funktion bei Compass zu berufen.

4. Unter Steueroasen sind Länder zu verstehen, die in Bezug auf Steuern, Unternehmenstransparenz und Steuersätze unkooperativ sind. Weitere Informationen siehe EU-Liste der nicht-kooperativen Steuergebiete - Consilium (europa.eu)

INTERESSENKONFLIKTE

Es ist nicht ungewöhnlich, dass bei der Abwicklung von Geschäften ***tatsächliche*** oder ***potenzielle*** Interessenkonflikte auftreten. Ein Interessenkonflikt ist eine Situation, in der Ihre persönlichen Interessen (oder die einer Ihnen nahestehenden Person) mit den besten Interessen von Compass unvereinbar sind oder zu sein scheinen. Interessenkonflikte können vermeintlich oder tatsächlich bestehen und stellen in beiden Fällen ein erhebliches Risiko für die Geschäftsintegrität dar. Es ist deshalb wichtig, Interessenkonflikte zu erkennen, zu beseitigen bzw. zu reduzieren.

Ein Interessenkonflikt birgt das Risiko, dass eine Entscheidung durch ein persönliches Interesse beeinflusst wird. Alle Beschäftigten bei Compass sollten Situationen vermeiden, in denen persönliche Interessen mit den besten Interessen von Compass unvereinbar sind oder zu sein scheinen. Sollte es nicht möglich sein, einen Interessenkonflikt zu vermeiden, und/oder sollten Sie sich eines tatsächlichen oder potenziellen Interessenkonflikts bewusst werden, müssen Sie Ihren Vorgesetzten oder Abteilungsleiter unverzüglich darüber informieren und ihn im Offenlegungsregister der Compass-Gruppe angeben.

Das Offenlegen potenzieller und/oder tatsächlicher Interessenkonflikte fördert eine Integritäts- und Offenheitskultur.

Nachfolgend einige Beispiele für Situationen, die zu einem tatsächlichen oder vermeintlichen Interessenkonflikt führen können, der durch entsprechende Vorkehrungen gelöst werden kann:

- Eine direkte oder indirekte persönliche oder finanzielle Beteiligung an einem Unternehmen, bei dem es sich um einen Lieferanten, potenziellen Lieferanten, Kunden, potenziellen Kunden oder Wettbewerber von Compass handelt;
- Eine bezahlte oder freiwillige Nebentätigkeit außerhalb von Compass;
- Insidergeschäfte;
- Persönliche Beziehungen, die Einfluss auf einen Entscheidungsprozess haben können;
- Annahme von persönlichen Zahlungen, Honoraren, Rabatten, Geschenken und/oder Unterhaltungsangeboten von einem Wettbewerber oder Geschäftspartner von Compass;
- Eine unmittelbare oder mittelbare Entscheidungsbefugnis in Bezug auf die Beschäftigung oder die Beschäftigungsbedingungen von Familienangehörigen oder engen Freunden oder umgekehrt am Arbeitsplatz; und
- Mitglied oder leitende Funktion in einem Industrieverband oder Tätigkeit in einem Verwaltungsrat einer anderen Organisation.

RISIKEN FÜR DIE GESCHÄFTSINTEGRITÄT



GESCHÄFTSINTEGRITÄTSRISIKEN, DIE VON DIESER RICHTLINIE ABGEDECKT WERDEN, UMFASSEN [5]:

1. Bestechung und Korruption
2. Betrug und Diebstahl
3. Einhaltung des Wettbewerbsrechts
4. Geldwäsche
5. Terrorismusfinanzierung
6. Steuerhinterziehung
7. Sanktionen und Handelsbeschränkungen

5. Menschenrechte werden in unserer Menschenrechtserklärung behandelt und sind verfügbar hier

BESTECHUNG UND KORRUPTION 1

Bestechung liegt vor, wenn jemand direkt oder indirekt einen finanziellen oder sonstigen Vorteil anbietet, verspricht, gewährt, annimmt oder von jemandem verlangt, in der Absicht, dass die Person, die den Vorteil erhält, ihre Aufgaben oder Verpflichtungen nicht ordnungsgemäß ausübt.

Ein Vorteil kann jegliche Art von Gegenleistung sein, z. B. Geld, Geschenke, Einladungen, Gefälligkeiten, unzulässige Bonuszahlungen oder Rabatte, Spenden, Sponsoring oder kommunale Investitionen. Es kann sich auch um nicht-monetäre Vorteile oder eine besondere Gelegenheit handeln, wie z. B. die Zusage einer Beschäftigung für ein Familienmitglied oder einen engen Freund.

Unter **Korruption** versteht man den Missbrauch von übertragener Macht (z. B. durch einen Regierungsvertreter) zur Erlangung privater Vorteile, üblicherweise durch Bestechung.

Alle Formen von Bestechung stellen ein Risiko für die Geschäftsintegrität dar. Die Beschäftigten bei Compass müssen diese erkennen können und in angemessener Weise eskalieren.

UNSER GRUNDSATZ

Bei Compass gibt es keine Toleranz gegenüber Bestechung und Korruption, und die Beschäftigten bei Compass dürfen sich unter keinen Umständen an Bestechung oder Korruption beteiligen oder sie stillschweigend billigen.

RISIKOBEREICHE

- Schmiergeldzahlungen
- Geschenke und Einladungen
- Spenden
- Sponsoren
- Unterstützung/Investitionen für Gemeinden
- Potenzielle oder tatsächliche Interessenkonflikte
- Reisen und Spesen
- Einbeziehung von Drittparteien (siehe Abschnitt „Einbeziehung von Drittparteien“ oben)

SCHMIERGELDZAHLUNGEN

Risikobereich	1 **Bestechung und Korruption**
Definition	– **Zahlungen** von Geld- oder Sachleistungen, die in der Regel an Regierungsvertreter erbracht werden, um eine bestimmte Prozedur zu beschleunigen, z. B. ein routinemäßiges Genehmigungs- oder Verwaltungsverfahren.
Erwartung	– Leisten Sie niemals eine Schmiergeldzahlung, außer wenn Ihre persönliche Sicherheit auf irgendeine Weise bedroht ist.
Warnzeichen	– Beamte für Lebensmittelstandards oder Gesundheits- und Sicherheitsstandards, die eine Barzahlung oder „Versüßung“ für die Erteilung oder Wiedererteilung einer Lizenz oder Genehmigung verlangen. – Strafverfolgungsbeamte oder Sicherheitskräfte verlangen eine Gebühr, damit Sie in einem bestimmten Gebiet fahren oder einen bestimmten Ort betreten dürfen. – Ein Grenzbeamter verlangt von Ihnen eine kleine Gebühr, um Sie schneller durch die Passkontrolle zu bringen.
Was Sie tun müssen	– Lehnen Sie jegliche Forderungen nach Schmiergeldzahlungen schriftlich ab, da dies strikt verboten ist und eine Bestechung darstellt. – Sollten Sie sich nicht sicher sein, ob eine Gebühr rechtmäßig ist, lassen Sie sich den offiziell veröffentlichten Gebührensatz zeigen und verlangen Sie eine Quittung. – Wenden Sie sich an die regionale oder nationale Rechtsabteilung, falls Sie zu einer solchen Zahlung aufgefordert werden. Diese wird die Rechtsabteilung der Gruppe und das Unternehmenssekretariat sowie die Leitung der Ethik- und Integritätsabteilung der Gruppe informieren. – Wenn Ihre persönliche Sicherheit gefährdet ist, nehmen Sie die Zahlung vor und melden Sie den Vorfall so schnell wie möglich Ihrem Vorgesetzten und der regionalen oder nationalen Rechtsabteilung. Diese wird die Rechtsabteilung der Gruppe und das Unternehmenssekretariat sowie die Leitung der Ethik- und Integritätsabteilung der Gruppe informieren. – Jegliche Schmiergeldzahlungen, die unter Umständen geleistet werden, bei denen Ihre persönliche Sicherheit gefährdet ist, müssen in unserer Buchhaltung genau und transparent mit den entsprechenden Belegen und Genehmigungen erfasst werden. Dadurch wird sichergestellt, dass wir die einschlägigen Buchhaltungsnormen einhalten, und es wird vermieden, dass derartige Zahlungen verheimlicht werden, was gegen andere Gesetze verstoßen könnte, wie z. B. gegen die Bestimmungen des US Foreign Corrupt Practices Act (FCPA) über Bücher und Geschäftsunterlagen.

GESCHENKE UND EINLADUNGEN

Risikobereich	1 **Bestechung und Korruption**
Definition	– Ein **Geschenk** ist jeder Gegenstand von Wert, einschließlich Bargeld oder bargeldähnliche Mittel, Waren oder Dienstleistungen, die einer Person oder einem Unternehmen außerhalb von Compass angeboten oder geschenkt werden oder von dieser Person oder diesem Unternehmen angenommen oder erhalten werden. – **Einladungen** beziehen sich auf jede Form von Reisen, Essen, Getränken, Unterkünften, Unterhaltung, Marketing, kulturellen oder sportlichen Veranstaltungen (als Teilnehmer oder Zuschauer), die einer Person oder einem Unternehmen außerhalb von Compass angeboten oder geschenkt werden oder von dieser Person oder diesem Unternehmen angenommen oder erhalten werden. – Geschenke und Einladungen werden gewöhnlich als Geste des guten Willens und des Respekts sowie zur Festigung der Geschäftsbeziehung zwischen Geschäftspartnern gemacht.
Erwartung	– Jegliche Geschenke oder Einladungen, die Sie anbieten oder annehmen möchten, müssen legitim sein, einen **geschäftlichen Zweck** verfolgen und in Bezug auf Wert, Art und Umfang **transparent**, **angemessen** und **verhältnismäßig** sein. Bei der Entscheidung ist zu berücksichtigen, ob das Anbieten oder Annehmen des Geschenks oder der Einladung den Anschein erwecken könnte, dass Ihr persönliches Urteilsvermögen oder Ihre Integrität beeinträchtigt wird, oder ob Sie dadurch einer unangemessenen Verpflichtung nachkommen müssen, z. B. wenn von Ihnen eine unangemessene Gegenleistung erwartet wird.[6] – Jegliche Geschenke oder Einladungen müssen stets einem professionellen Geschäftsumfeld entsprechen und dürfen Ihre Reputation oder die von Compass nicht gefährden. Denken Sie daran, dass die Wahrnehmung des Geschenks und der Einladung genauso wichtig ist wie die Realität. – Angenommene oder angebotene Geschenke und Einladungen dürfen nicht unterschätzt bzw. heruntergespielt werden, um Kontrollen zu vermeiden. – Geschenke oder Einladungen dürfen unabhängig von ihrem Wert niemals angeboten oder angenommen werden, wenn sie als Versuch verstanden werden könnten, Entscheidungen oder Geschäftsvorhaben der Drittpartei zu beeinflussen. Dazu zählt auch, wenn eine Drittpartei an einem Wettbewerbsangebot, einem Ausschreibungsverfahren oder einer Vertragserneuerung in Ihrem Geschäftsbereich beteiligt ist. Zum Beispiel ein teures Essen, Freikarten für Sportveranstaltungen oder Konzerte, die von einem Lieferanten während oder nach Abschluss eines Ausschreibungsverfahrens angeboten werden. – Sie dürfen die Ihnen, einer Ihnen nahestehenden Person oder einem Teammitglied angebotenen Geschenke und Einladungen keinesfalls missbrauchen. Beispielsweise dürfen Sie Ihre Position bei Compass nicht dazu nutzen, Eintrittskarten für Sportveranstaltungen oder Einladungen zu anderen Veranstaltungen zu Gunsten von Familienangehörigen oder engen Freunden zu arrangieren, ohne dafür die entsprechende Genehmigung einzuholen. – Der Alkoholkonsum bei allen Mahlzeiten und Einladungen sollte kontrolliert werden und darf nicht exzessiv sein. – Bargeldgeschenke (oder Barwerte) oder unangemessene Zahlungen für persönliche Rechnungen oder Ausgaben einer anderen Person sind strikt verboten. Setzen Sie sich mit einem Mitglied Ihrer Rechtsabteilung in Verbindung, wenn Ihnen ein Geschenk in Form von Bargeld (oder Barwert) angeboten wird. – Nehmen Sie niemals Einladungen zu großen Sportveranstaltungen (z. B. Tennisturnier, Endrunde der Fußballweltmeisterschaft, Olympische Spiele, Formel-1-Rennen) oder kulturellen Veranstaltungen (z. B. Konzert, Theaterstück, Aufführung oder Show) an bzw. bieten Sie niemals solche Einladungen an, bei denen außer dem persönlichen Vergnügen am Besuch der Veranstaltung selbst kein geschäftlicher Zweck verfolgt wird. – Jegliche Geschenke oder Einladungen, die Ihnen angeboten, aber nicht angenommen werden, oder solche, die abgelehnt werden, müssen nicht in das Offenlegungsregister der Compass-Gruppe eingetragen werden.

6. Ein geschäftlicher Zweck kann darin bestehen, Geschäftsbeziehungen zu pflegen oder aufzubauen (z. B. anderen wichtigen Stakeholdern vorgestellt zu werden, den Erfolg eines Projekts zu feiern oder zur Teambildung beizutragen), ein angemessenes und rechtmäßiges Bona-fide-Geschenk zu übergeben, um örtliche geschäftliche oder traditionelle Gepflogenheiten zu respektieren, Kontakte zu knüpfen, um bessere Praktiken unter Geschäftspartnern auszutauschen oder Compass-Dienste bzw. -Werte zu präsentieren oder zu vermarkten.

Warnzeichen	– Ein Geschenk oder eine Einladung, die als besonderer Gefallen für einen Regierungsvertreter oder Geschäftskontakt im Namen oder ausschließlich für dessen Partner/Ehepartner oder engen Familienangehörigen gedacht ist, oder die von diesem erbeten wurde. – Geschenke und Einladungen, die von Drittparteien angeboten, gewährt, angenommen oder erhalten werden, die an einem Wettbewerbsangebot, einem Ausschreibungsverfahren oder einer Vertragserneuerung in Ihrem Geschäftsbereich beteiligt sind. – Es besteht ein tatsächlicher oder vermeintlicher Interessenkonflikt zwischen den Parteien (z. B. wenn Beschäftigte bei Compass einem Partner/Ehepartner, einem Freund, einem Beschäftigten oder einem Familienmitglied ein Geschenk oder eine Einladung zukommen lassen oder von diesen erhalten, die den Anschein erwecken könnten, dass sie ihr persönliches Urteilsvermögen oder ihre Integrität beeinträchtigen oder den Beschäftigten bei Compass in eine unangemessene Verpflichtung bringen). – Das Geschenk bzw. die Einladung wird in Verbindung mit der Erlangung eines geschäftlichen Vorteils ausgetauscht und ist faktisch als Belohnung (oder Anreiz) anzusehen. – Das angebotene oder angenommene Geschenk bzw. die Einladung überschreitet die zulässigen Höchstgrenzen oder verstößt gegen die Richtlinien der Drittpartei. – Teure und begehrte Eintrittskarten für ein großes internationales Sportereignis oder eine kulturelle Veranstaltung, an der eine *Person und ihr Partner* teilnehmen und die einem Dritten angeboten wurden, ohne dass ein vertretbarer geschäftlicher Zweck vorliegt. – Reise und Unterbringung in einem luxuriösen, populären oder exklusiven Ferienort, die einem Dritten für ein Geschäftstreffen gewährt werden. – Zahlreiche Geschenke und Einladungen, die im Laufe eines Jahres einem Dritten angeboten, gewährt, angenommen oder erhalten werden.
Was Sie tun müssen	– Vergewissern Sie sich, dass das Geschenk bzw. die Einladung legitim ist, einen **geschäftlichen Zweck** verfolgt und in Bezug auf Wert, Art und Umfang **transparent**, **angemessen** und **verhältnismäßig** ist. – Achten Sie als genehmigende Person darauf, dass Sie nicht wiederholt Leistungen an oder von derselben Person/demselben Unternehmen genehmigen. – Bewahren Sie als beantragende Person eine Kopie der getätigten Ausgaben, der eingeholten Genehmigungen und sonstiger relevanter Unterlagen auf. – Jegliche Geschenke oder Einladungen, an denen Regierungsvertreter beteiligt sind, müssen **vorab** von der Rechtsabteilung überprüft werden, da hierbei Bestechungsrisiken auftreten können und daher generell davon abzuraten ist. – Sie müssen die **vorherige** Genehmigung für Geschenke oder Einladungen einholen und diese in das Offenlegungsregister der Compass-Gruppe eintragen, und zwar gemäß den geltenden Grenzwerten des Landes oder der Gruppe (je nachdem, welcher Wert strikter ist).[7] – Falls Sie sich über die Angemessenheit eines Geschenks bzw. einer Einladung unsicher sind, sollten Sie dies mit Ihrem Vorgesetzten besprechen oder sich an ein Mitglied der Rechtsabteilung Ihres Landes, Ihrer Region oder der Gruppe bzw. an ein Mitglied der Abteilung für Ethik und Integrität der Gruppe wenden. Die Anforderungen in Bezug auf **Schwellenwerte für die Offenlegung** und die **Einschränkungen für die Genehmigung** von Spenden entnehmen Sie bitte *Anhang A* hier.

7. Wenn es nicht möglich ist, vor der Annahme oder Gewährung von Geschenken oder Einladungen die vorherige Genehmigung Ihres direkten Vorgesetzten einzuholen, müssen Sie sicherstellen, dass Sie ihn so schnell wie möglich über die Umstände informieren und diese Benachrichtigung, wie vorgeschrieben, in das Offenlegungsregister der Compass-Gruppe eintragen.

SPENDEN

Risikobereich	1 **Bestechung und Korruption**
Definition	– Eine **Spende** ist ein Geldgeschenk oder ein Geldwert (z. B. Produkte, Materialien, Dienstleistungen oder die Arbeitszeit von Beschäftigten, so genannte „Sachleistungen“), ohne dass dafür eine Gegenleistung erbracht wird, einschließlich Geschenken, die als Reaktion auf ein bedeutendes unvorhergesehenes externes Ereignis oder eine Naturkatastrophe, eine potenziell schwerwiegende Unternehmenskrise oder ein Stabilitätsproblem oder für eine Wohltätigkeitsorganisation gegeben werden. – Eine **Wohltätigkeitsorganisation** ist eine freiwillige, gemeinnützige Organisation, die für wohltätige, soziale und philanthropische Zwecke zum Wohle der Gesellschaft gegründet und registriert wurde, z. B. zur Armutsprävention oder -linderung, zur Förderung von Bildung, Gesundheit, Bürgerrecht oder Gemeindeentwicklung, Kunst, Kultur, Kulturerbe, Wissenschaft oder Sport. – Ein **Wohltätigkeitsverein** ist eine juristische Person, die in dem Land ihres Hauptsitzes Spenden erhalten darf. – Eine **politische Spende** hat die Bedeutung, die ihr im UK Companies Act 2006 zugeschrieben wird. Compass tätigt keine politischen Spenden. – Zahlungen, die im Rahmen von Vertragsverhandlungen oder -verpflichtungen (einschließlich Kapitalinvestitionen oder Ausgaben) an einen Kunden geleistet werden, der weder eine Wohltätigkeitsorganisation noch ein Wohltätigkeitsverein ist, stellen keine Spende dar, da sie eine finanzielle Gesamtrendite für den Kunden darstellen und Teil des Einkommensstroms des Kunden sein können. Unter diesen Umständen müssen Sie sich an den Leiter Rechts- und Finanzabteilung Ihres Landes oder Ihrer Region wenden, um die Angemessenheit der Zahlungen zu prüfen und sich über die erforderliche Befugnisübertragung, die buchhalterische Behandlung und die Aufbewahrung von Unterlagen zu informieren.
Erwartung	– Spenden, die Sie tätigen möchten, müssen rechtmäßig sein, einen **geschäftlichen Zweck** verfolgen, **transparent**, **angemessen** und **verhältnismäßig** in Wert, Art und Umfang sein. – Durch Spenden möchte Compass seinen Einfluss auf das Umfeld, in dem es tätig ist, und die Gemeinden, denen es dient, verbessern. Spenden Sie daher nur *an eine Wohltätigkeitsorganisation oder einen Wohltätigkeitsverein*, die *eines oder mehrere der Ziele der Unternehmensverantwortung der Gruppe* unterstützt, die sich auf folgende Themen konzentrieren: - Umwelt und Nachhaltigkeit; - Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz; - Gesunde Ernährung und Ernährungserziehung; - Personalentwicklung und Bildung; - Engagement für die Gemeinschaft und Öffentlichkeitsarbeit; - Vielfalt, Gleichberechtigung und Integration; sowie - verantwortungsvolle Geschäftspraktiken. – Jede Spende, die den oben genannten Kriterien entspricht, kann berücksichtigt werden, sofern sie nicht in eine der folgenden ausgenommenen Kategorien fällt: - jede Einrichtung, die in dem Land, in dem sie gegründet wurde, keine Wohltätigkeitsorganisation oder gleichwertige Organisation ist; - Organisationen, deren Hauptzweck die religiöse oder glaubensbezogene Öffentlichkeitsarbeit ist oder die ausschließlich religiöse Aktivitäten durchführen; - jede politische Organisation oder Person, die parteipolitische Aktivitäten fördert; - jede Organisation, deren Ziele oder Zweck mit dieser Richtlinie, den Zielen der Unternehmensverantwortung der Gruppe oder dem Geschäftsverhaltenskodex unvereinbar sind. – Bevorzugt werden sollten Wohltätigkeitsorganisationen oder Wohltätigkeitsvereine mit Aktivitäten oder Projekten in den Gemeinden, in denen wir tätig sind. – Zahlungen müssen angemessen sein und in Übereinstimmung mit den *GAM* und den geltenden lokalen Befugnisübertragungen genehmigt werden, bevor Sie ein Arrangement eingehen oder die Mittel überweisen. – Verwenden Sie Spenden nicht, um korrupte, betrügerische oder andere unzulässige Zahlungen zu verbergen oder um eine Geschäftsentscheidung oder potenzielle zukünftige oder vergangene Entscheidungen auf unzulässige und unfaire Weise zu beeinflussen.

Warnsignale	– Wohltätigkeitsorganisationen, die mit einem Regierungsvertreter in Verbindung stehen, der seinen Einfluss nutzen kann, um den Spender zu bevorzugen. – Die Zahlung oder das Arrangement steht in Verbindung mit einem aktuellen oder potenziellen Verkäufer oder Kunden von Compass. Solche Zahlungen, auch wenn sie in guter Absicht erfolgen, erhöhen das persönliche und unternehmerische Risiko eines strafrechtlichen Verstoßes gegen das Wettbewerbsrecht oder Bestechungsgesetze. – Die Spende kommt nur denjenigen zugute, mit denen wir Geschäfte machen, wie z.B. einem Kunden von Compass, der auch Eigentümer oder Aktionär des Unternehmens ist, das die Spende erhält, oder wenn die Spende nur einer exklusiven/privilegierten Gruppe zugutekommt, wie z.B. einem privaten Krankenhaus oder einer privat finanzierten Schule. – Die Treuhänder und Vorstandsmitglieder von Wohltätigkeitsorganisationen sind Politiker, Beamte und andere hochrangige und einflussreiche Personen. – Die Anfrage kommt von jemandem, der in einer religiösen Organisation tätig ist. – Die Zahlungen gehen an Einzelpersonen und nicht an eine Institution der Gemeinschaft.
Was Sie tun müssen	– Stellen Sie sicher, dass Spenden legitim sind, einen **geschäftlichen Zweck** verfolgen und in Bezug auf Wert, Art und Umfang **transparent**, **angemessen** und **verhältnismäßig** sind. – Führen Sie eine Sorgfaltspflicht gegenüber Dritten bei den entsprechenden Empfängern (Einzelpersonen und/oder Einrichtungen) durch, bevor Sie sich engagieren/zahlen, in Übereinstimmung mit der *Richtlinie* und *Leitfaden zur Sorgfaltspflicht gegenüber Dritten*, um sicherzustellen, dass Sie über die Empfänger und ihre potenziellen Verbindungen (z. B. Regierungsvertreter/politisch exponierte Personen) vollständig informiert sind. – Holen Sie für jede Spende eine **vorherige** Genehmigung ein und tragen Sie sie in das Compass Group Disclosures Register gemäß den geltenden Länder- oder Konzernschwellenwerten ein (je nachdem, welcher Schwellenwert strenger ist). – Jede Spende von oder im Namen der Compass Group PLC bedarf der Genehmigung der Gruppe in Übereinstimmung mit den GAM. – Alle Spenden, die von einem Unternehmen der Gruppe getätigt werden, sollten dem Hauptsitz der Compass Group PLC am Ende eines jeden Geschäftsjahres gemeldet werden, um: (a) zu überprüfen, ob diese Richtlinie eingehalten wurde und ob die Strategie der Compass Group zur Unternehmensverantwortung gefördert wird; und (b) die Compass Group PLC bei der genauen Berichterstattung über ihre wohltätigen Aktivitäten und die ausgegebenen Gelder zu unterstützen. – Wenn Sie sich über die Angemessenheit einer Spende unsicher sind, sollten Sie dies mit Ihrem Vorgesetzten besprechen oder sich an ein Mitglied des Rechtsteams Ihres Landes, Ihrer Region oder der Gruppe oder an ein Mitglied der Abteilung für Ethik und Integrität wenden. Die Anforderungen in Bezug auf **Schwellenwerte für die Offenlegung** und **Einschränkungen für die Genehmigung** von Spenden entnehmen Sie bitte *Anhang A* hier.

SPONSORING UND GEMEINSCHAFTSUNTERSTÜTZUNG/-INVESTITION

Risikobereich	1 **Bestechung und Korruption**
Definition	– **Sponsoring** bezieht sich auf die Zahlung von Geld in der Erwartung oder mit der Vereinbarung, dass Compass einen Vorteil erhält, z.B. erhöhte Publicity, Markenbekanntheit oder Geschäftsentwicklungsmöglichkeiten. – **Gemeinschaftsunterstützung/-investition** wird als Beitrag eines Wertgegenstands, Bargelds oder Bargeldäquivalents zum Nutzen einer Gemeinschaft betrachtet, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Dienstleistungen, Compass-Vermögenswerte oder Ausrüstung.
Erwartung	– Durch die Gemeinschaftsunterstützung/-investition möchte Compass seinen Einfluss auf das Umfeld, in dem es tätig ist, und auf die Gemeinden, denen es dient, verbessern, um *eines oder mehrere der Ziele der Unternehmensverantwortung der Gruppe* zu unterstützen, die sich auf die folgenden Themen konzentrieren: - Umwelt und Nachhaltigkeit; - Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz; - Gesunde Ernährung und Ernährungserziehung; - Personalentwicklung und Bildung; - Engagement für die Gemeinschaft und Öffentlichkeitsarbeit; - Vielfalt, Gleichberechtigung und Integration; sowie - verantwortungsvolle Geschäftspraktiken. – Einholung einer **vorherigen** Genehmigung für das Sponsoring oder die Gemeinschaftsunterstützung/-investition und Eintragung in das Compass Group Disclosures Register in Übereinstimmung mit den anzuwendenden Länder- oder Konzernschwellenwerten (je nachdem, welcher Schwellenwert strenger ist). – Zahlungen müssen angemessen sein und in Übereinstimmung mit den *GAM* und der geltenden lokalen Befugnisübertragung genehmigt werden, bevor Sie ein Arrangement eingehen oder die Gelder überweisen. – Leisten Sie kein Sponsoring oder keine Gemeinschaftsunterstützung/-investition, um eine Geschäftsentscheidung oder potenzielle zukünftige oder vergangene Entscheidungen unangemessen und unfair zu beeinflussen, oder wenn eine Entscheidung von einem Regierungsvertreter angestrebt wird, z. B. die Genehmigung einer Lizenz oder die Lösung eines Problems. – Nutzen Sie das Sponsoring oder die Gemeinschaftsunterstützung/-investition nicht, um korrupte, betrügerische oder andere unzulässige Zahlungen zu verbergen oder um eine Geschäftsentscheidung oder eine potenzielle zukünftige oder vergangene Entscheidung unzulässig zu beeinflussen. – Gewähren Sie politischen Parteien oder religiösen Gruppen kein Sponsoring und keine Gemeinschaftsunterstützung/-investition (die Unterstützung von Veranstaltungen, die für eine indigene Kultur repräsentativ sind, kann zulässig sein).
Warnsignale	– Das Sponsoring oder die Gemeinschaftsunterstützung/-investition werden von oder für jemanden geleistet, der sich in einem tatsächlichen oder vermeintlichen Interessenkonflikt befindet, z.B. Sponsoring einer Veranstaltung, die von einem Familienmitglied, Freund oder Regierungsvertreter geleitet wird. – Das Sponsoring oder die Gemeinschaftsunterstützung/-investition werden nicht ausreichend durch Unterlagen belegt, aus denen Geber, Empfänger, Art, Zweck, Wert und Anlass klar hervorgehen. – Die Empfängerorganisation wurde von einem Regierungsvertreter oder einem Verwandten eines Regierungsvertreters gegründet, wird von einem solchen kontrolliert oder steht mit diesem in Verbindung. – Der Umfang oder der Wert der Gemeinschaftsunterstützung/-investition ist für die Gemeinschaft unverhältnismäßig: Dies könnte als Beeinflussung der Entscheidung über die Vergabe eines Vertrags wahrgenommen werden. – Die Einrichtung ist unnötig und entspricht nicht den Bedürfnissen der Gemeinschaft. – Mangelnde Konsultation und Transparenz im Zusammenhang mit dem Sponsoring oder der Gemeinschaftsunterstützung/-investition: Dies kann von der Öffentlichkeit als unangemessen, fehlgeleitet oder unnötig wahrgenommen werden.

Was Sie tun müssen	– Stellen Sie sicher, dass das Sponsoring oder die Gemeinschaftsunterstützung/-investition legitim sind, einen **geschäftlichen Zweck** verfolgen und in Bezug auf Wert, Art und Umfang **transparent**, **angemessen** und **verhältnismäßig** sind. – Führen Sie eine Sorgfaltspflicht gegenüber Dritten bei den entsprechenden Empfängern (Einzelpersonen und/oder Einrichtungen) durch, bevor Sie sich engagieren/zahlen, in Übereinstimmung mit der *Richtlinie* und *Leitfaden zur Sorgfaltspflicht gegenüber Dritten*, um sicherzustellen, dass Sie über die Empfänger und ihre potenziellen Verbindungen (z. B. Regierungsvertreter/politisch exponierte Personen) vollständig informiert sind. – Holen Sie die **vorherige** Genehmigung für das Sponsoring oder die Gemeinschaftsunterstützung/-investition ein und tragen Sie sie in das Compass Group Disclosures Register ein, in Übereinstimmung mit den anzuwendenden Länder- oder Konzernschwellenwerten (je nachdem, welcher Schwellenwert strenger ist). – Jegliche Zahlungen für das Sponsoring oder die Gemeinschaftsunterstützung/-investition von oder im Namen der Compass Group PLC, einschließlich solcher, die als Reaktion auf ein bedeutendes unvorhergesehenes externes Ereignis oder eine Naturkatastrophe, eine potenziell wesentliche Geschäftskrise oder ein Problem der Widerstandsfähigkeit, das ein Interesse oder die Aufsicht der Compass Group PLC zur Folge hat, erfolgen, bedürfen der Genehmigung der Gruppe in Übereinstimmung mit den GAM. – Jedes Sponsoring oder jede Gemeinschaftsunterstützung/-investition durch ein Unternehmen der Gruppe sollte dem Hauptsitz der Compass Group PLC am Ende eines jeden Geschäftsjahres mitgeteilt werden, um: (a) zu bestätigen, dass diese Richtlinie eingehalten wurde und dass die Strategie der Compass Group zur Unternehmensverantwortung vorangetrieben wird; und (b) die Compass Group PLC bei der genauen Berichterstattung über ihre Sponsoring- und Gemeinschaftsinvestitionsaktivitäten und die ausgegebenen Gelder zu unterstützen. – Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob ein Sponsoring oder eine Gemeinschaftsunterstützung/-investition angemessen ist, sollten Sie dies mit Ihrem Vorgesetzten besprechen oder sich an ein Mitglied des Rechtsteams Ihres Landes, Ihrer Region oder der Gruppe oder an ein Mitglied der Abteilung für Ethik und Integrität der Gruppe wenden. Die Anforderungen in Bezug auf **Schwellenwerte für die Offenlegung** und **Einschränkungen für die Genehmigung** finden Sie in *Anhang A* hier.

POTENZIELLE ODER TATSÄCHLICHE INTERESSENKONFLIKTE

Risikobereich	1 **Bestechung und Korruption**
Definition	Eine Situation, in der Ihre persönlichen Interessen (oder die einer Ihnen nahestehenden Person) mit den besten Interessen von Compass unvereinbar sind oder zu sein scheinen. Ein **Interessenkonflikt** kann entstehen aufgrund von: - ***Beziehungen innerhalb oder außerhalb der Compass Group*** wenn wir eine persönliche Beziehung zu einer Person innerhalb der Gruppe unterhalten; oder wenn Sie oder ein direktes Familienmitglied oder ein Freund eine persönliche, soziale oder geschäftliche Beziehung zu einem Regierungsvertreter oder einer Person aus einer Organisation unterhalten, die mit Compass Geschäfte macht oder im Wettbewerb steht. - ***Nebenberufliche Interessen***, wenn Sie für eine Drittpartei arbeiten, ein Nebengeschäft oder ein Arrangement eingehen, das/die sich auf Ihre Verpflichtungen und Verantwortlichkeiten gegenüber Compass auswirken würde. - ***Beteiligungen und finanzielle Interessen*** wenn Sie, ein Verwandter, Freund oder Geschäftspartner eine kontrollierende oder wesentliche Beteiligung an einem Unternehmen (oder einem verbundenen Unternehmen) halten, das mit Compass Geschäfte macht oder mit ihm konkurriert, oder ein Direktor, leitender Angestellter oder Treuhänder dieses Unternehmens sind. - ***Familiäre Beziehungen***, wenn ein Mitglied unserer Familie für ein Unternehmen arbeitet, das mit Compass Geschäfte macht oder im Wettbewerb steht.
Erwartung	– Legen Sie potenzielle oder tatsächliche Interessenkonflikte proaktiv offen und klären Sie die Situation mit Ihrem Vorgesetzten. – Vorgesetzte sollten sicherstellen, dass sie identifizierte oder potenzielle Risiken für die Geschäftsintegrität ordnungsgemäß bewerten und geeignete Maßnahmen ergreifen, um diese zu mindern, einschließlich der Minimierung der Wahrnehmung eines Interessenkonflikts, und solche Interessenkonflikte der Rechts- oder Personalabteilung melden.
Warnzeichen	– Eine Teilzeit- oder Nebenbeschäftigung bei einem Unternehmen, das mit Compass konkurriert, Dienstleistungen für Compass erbringt oder mit Compass in einer Geschäftsbeziehung steht. – Ein Familienmitglied oder ein Freund, der für einen Compass-Lieferanten oder eine Regierungsbehörde arbeitet, die Dienstleistungen von Compass in Anspruch nimmt, kann Ihre Entscheidungsfindung beeinflussen. – Ein enger Freund oder ein Familienmitglied ist ein Mitarbeiter in Ihrer Führungsebene. – Sie haben eine Beteiligung an einem lokalen Unternehmen, das Waren an die von Ihnen geleitete Compass-Abteilung liefert.
Was Sie tun müssen	– Informieren Sie Ihren Vorgesetzten oder Abteilungsleiter unverzüglich, wenn Sie von einem potenziellen oder tatsächlichen Interessenkonflikt Kenntnis erhalten. Dies gilt auch für den Fall, dass Sie in vertrauliche Informationen im Zusammenhang mit M&A-Aktivitäten eingeweiht sind. – Beschäftigte und relevante Dritte sind verpflichtet, Interessenkonflikte vor ihrer Ernennung offenzulegen und Compass nach ihrer Ernennung über alle Änderungen zu informieren. – Halten Sie den potenziellen oder tatsächlichen Interessenkonflikt im Compass Group Disclosures Register fest. – Vorgesetzte sollten sicherstellen, dass ein Aktionsplan zur aktiven und effektiven Bewältigung von Interessenkonflikten vorhanden ist, und den Aktionsplan jährlich überprüfen.

REISEN UND SPESEN

Risikobereich	1 **Bestechung und Korruption**
Definition	– **Reisekosten** und **nicht reisebezogene Ausgaben**, die über eine P-Card, eine Firmenkreditkarte oder auf andere Weise von einem Mitarbeiter gezahlt und über ein Spesenmanagementsystem abgerechnet werden können. Solche Ausgaben können Reisen, Bewirtung und andere Ausgaben umfassen, die zulässig sind und während der Ausübung von Geschäften im Namen von Compass anfallen.
Erwartung	– Reisen und Spesen müssen während der Ausübung von Geschäften im Namen von Compass anfallen und müssen den Umständen angemessen sein und mit den lokalen Richtlinien übereinstimmen. – Der ranghöchste anwesende Compass-Mitarbeiter sollte die Kosten für Geschenke und Einladungen an interne und/oder externe Dritte übernehmen und deren Erstattung beantragen. Wenn keine außergewöhnlichen Umstände vorliegen, darf das Bezahlen einer Rechnung in dieser Situation nicht delegiert werden.
Warnzeichen	– Spesenzahlungen, die in großen runden Beträgen erfolgen. – Spesenabrechnungen ohne oder mit unzureichenden Belegen und ohne Erläuterung des Zwecks. – Ausgaben, die für die Aktivitäten übertrieben erscheinen. – Fehlende Überprüfung der Teilnehmer an den Mahlzeiten. – Der ranghöchste anwesende Compass-Manager hat die Schlussrechnung für eine Mahlzeit oder eine andere Bewirtung nicht bezahlt. – Handschriftliche Ausgaben, die als Ersatz für elektronische Quittungen oder Rechnungen eingereicht wurden.
Was Sie tun müssen	– Vergewissern Sie sich, dass solche Ausgaben nicht verschwenderisch sind, einen legitimen Geschäftszweck verfolgen und durch angemessene Unterlagen belegt sind. – Wenn Sie die ranghöchste anwesende Person sind, müssen Sie die letzte Rechnung für eine Mahlzeit oder eine andere Bewirtung bezahlen. – Sorgen Sie für eine angemessene Aufgabentrennung und die Delegation von Finanzbefugnissen bei Genehmigungsverfahren. – Stellen Sie sicher, dass alle Ausgaben, an denen Drittparteien beteiligt sind und die unter die Definition von Geschenken und Bewirtung fallen und die Schwellenwerte gemäß der oben genannten Richtlinie für Geschenke und Bewirtung erfüllen, im Voraus genehmigt (sofern erforderlich), aufgezeichnet und im Compass Group Disclosures Register gemäß den anzuwendenden Länder- oder Konzernschwellenwerten (je nachdem, welche strenger sind) offengelegt werden. – Prüfen Sie als Genehmigender die Ausgaben auf Angemessenheit und Korrektheit.

BETRUG UND DIEBSTAHL 2

Betrug bedeutet, dass Sie unehrlich vorgehen (entweder durch Ihr Handeln oder Ihr Nicht-Handeln) oder Ihre Marktposition in unangemessener Weise zu Ihrem eigenen Vorteil ausnutzen. Dies kann Situationen umfassen, in denen ein Mitarbeiter auf Kosten von Compass einen persönlichen Gewinn oder Vorteil erlangt, wie z.B. betrügerische Finanzberichte oder Ausgaben, Manipulation, Fälschung oder Änderung eines Dokuments, eines Kontos oder einer Vorlage, Fälschung der Bücher und Aufzeichnungen von Compass.

Diebstahl bedeutet, sich einen persönlichen Vorteil von etwas zu verschaffen, das einem nicht gehört.

Betrug steht oft in engem Zusammenhang mit vielen anderen Arten von Finanzkriminalität, einschließlich Bestechung und Korruption, Insiderhandel, Geldwäsche, Sanktionen und Steuerhinterziehung.

UNSER GRUNDSATZ

Mitarbeiter von Compass dürfen nicht wissentlich an Betrug oder Diebstahl beteiligt sein oder diese begehen.

RISIKOBEREICHE

- Veruntreuung von Vermögenswerten
- Finanzielle und nicht-finanzielle Berichterstattung

VERUNTREUUNG, FINANZIELLE UND NICHT-FINANZIELLE BERICHTERSTATTUNG

Risikobereich	**2 Betrug und Diebstahl**
Definition	– Beispiele für die **Veruntreuung von Vermögenswerten** sind Diebstahl oder Missbrauch von Compass-Vermögenswerten, Missbrauch von Compass-Ausrüstung oder -Ressourcen zum persönlichen Vorteil, wie z.B. Diebstahl von Inventar, Ausrüstung oder Bargeld, falsche Rechnungsstellung oder unzulässige Ausgaben oder Verbindlichkeiten. – Unstimmigkeiten zwischen **finanziellen** und **nicht-finanziellen Informationen**, in der Regel in Form von Fälschungen von Finanzberichten, um irgendeine Form von unzulässigem Nutzen zu erlangen. Dazu gehören die Fälschung von Dokumenten, die Überbewertung von Einnahmen, Gewinnen und Vermögenswerten und die Unterbewertung von Ausgaben, Verlusten und Verbindlichkeiten, die absichtliche falsche Anwendung von Buchhaltungs- oder anderen Vorschriften oder Richtlinien, die Aufzeichnung von Transaktionen ohne echte Substanz oder mit absichtlichen Ungenauigkeiten, die Manipulation von Lieferantenstammdaten oder Bankkonten, die Schaffung ungültiger oder nichtexistierender Lieferanten.
Erwartung	– Begehen Sie nicht wissentlich Betrug, beteiligen Sie sich nicht daran und lassen Sie sich nicht in betrügerische Aktivitäten verwickeln, ganz gleich, ob Sie persönlich davon profitieren oder nicht. – Melden Sie alle Betrugsfälle oder Betrugsserien, einschließlich des Verdachts oder Versuchs, einen Betrug zu begehen, in Übereinstimmung mit der Speak and Listen Up Policy, der *Investigations Policy* und der *GAM*[8]. Die Eskalation der Meldung von Betrug und Diebstahl hängt sowohl vom Wert des zu erwartenden finanziellen Verlusts als auch vom potenziellen Reputationsschaden für Compass ab.
Warnsignale	– Mitarbeiter, die ungewöhnliche Beziehungen zu Lieferanten/Kunden unterhalten und/oder einen Konflikt nicht offenlegen. – Mitarbeiter, die über ihre Verhältnisse leben oder deren Lebensstil sich plötzlich ändert. – Ein Kollege ist nicht bereit, Aufgaben zu teilen oder Urlaub zu nehmen. – Nichtbeachtung der üblichen und routinemäßigen Verfahren. – Ungewöhnliche Kreditkartenzahlungen (z.B. unklare, verspätete, überhöhte, nicht begründete oder unzureichende Belege). – Aufteilung von Bestellungen oder Zahlungen oder konsequente Verwendung niedriger Angebote eines Lieferanten. – Häufige Praxis von dringenden Bestellanfragen oder Verwendung eines einmaligen Lieferantenkontos. – Verträge, Vereinbarungen, Bestellungen und Rechnungen mit fehlenden Angaben zu den Dienstleistungen. – Aufforderung zur Zahlung in einer anderen Währung, an einer anderen Stelle oder mit einer anderen Adresse. – Anomalien in der Ausgabenanalyse oder Konten/Salden, die nicht mit den Projektionen oder Prognosen übereinstimmen.

Was Sie tun müssen	– Bewerten Sie Betrugsfälle im Rahmen der regelmäßigen Überprüfung der Geschäftsrisiken und entwickeln bzw. implementieren Sie gegebenenfalls die erforderlichen Risikomanagement-Reaktionspläne.
	– Melden und dokumentieren Sie Betrugsfälle oder Betrugsserien, einschließlich Verdacht auf Betrug oder Betrugsversuche, die zu einem tatsächlichen oder potenziellen Verlust in folgender Höhe führen könnten:
	  – ***3.000 US$ (oder dem lokalen Gegenwert)*** oder mehr in Übereinstimmung mit der lokalen Praxis und den GAM-Mitteilungsanforderungen; und
	  – ***20.000 US$ (oder dem lokalen Gegenwert)*** oder mehr im Case Management System der Compass Group und in Übereinstimmung mit den GAM8-Mitteilungsanforderungen.
	– Größere Betrugsfälle (z.B. wenn der Betrag, um den es geht, voraussichtlich ***250.000 US$ (oder den lokalen Gegenwert)*** übersteigt oder ***unabhängig vom Wert des Verlustes***, der Compass Group oder einem leitenden Angestellten einen ***schwerwiegenden Imageschaden*** zufügen könnte, müssen unverzüglich dem Group CEO, dem Group CFO, dem Regional MD & FD, dem Group Director of Risk and Internal Audit, dem Group General Counsel & Company Secretary und dem Group Head of Ethics & Integrity gemeldet und im Case Management System der Compass Group erfasst werden.
	– Falls erforderlich, untersuchen Sie Betrugsangelegenheiten in Übereinstimmung mit der *Investigations Policy*.
	– Stellen Sie sicher, dass alle Finanzbücher und -unterlagen den Grund, den Zweck, den Inhalt und die Rechtmäßigkeit von Transaktionen und Zahlungen genau wiedergeben.
	– Zahlen Sie keine Ausgaben, die unangemessen oder nicht genehmigt sind und/oder für die es keine ausreichenden Belege gibt.
	– Stellen Sie als Genehmigender sicher, dass Transaktionen vor der Genehmigung ausreichend geprüft und untersucht werden.

EINHALTUNG DES WETTBEWERBSRECHTS 3

Das **Wettbewerbs- oder Kartellrecht** soll einen fairen und freien Wettbewerb in der Industrie und zwischen Unternehmen fördern, damit die Unternehmen unter gleichen Bedingungen konkurrieren und erfolgreich Geschäfte abwickeln können.

In den meisten Ländern der Welt gelten Wettbewerbsgesetze, die regeln, dass Unternehmen den Wettbewerb in den Märkten, in denen sie tätig sind, nicht unterbinden, einschränken oder verzerren dürfen. Obwohl Umfang und Inhalt des anzuwendenden Rechts von Region zu Region unterschiedlich sein können, zielt das Wettbewerbsrecht im Allgemeinen darauf ab, wettbewerbswidrige Vereinbarungen und Praktiken sowie den Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung oder einer erheblichen Marktmacht zu verbieten. Die meisten Wettbewerbsgesetze gehen über die nationalen Grenzen hinaus, was bedeutet, dass nationale Gesetze möglicherweise auf Verhaltensweisen anwendbar sind, die außerhalb der nationalen Grenzen stattfinden. Deshalb müssen wir sicherstellen, dass die unten aufgeführten Regeln überall dort eingehalten werden, wo wir tätig sind.

Wettbewerbswidriges Verhalten kann Compass und seine Beschäftigten zivil- und strafrechtlichen Sanktionen aussetzen und unsere Marke und unseren Ruf schädigen. Compass könnte mit langwierigen Ermittlungen konfrontiert werden, die in zivil- und strafrechtlichen Sanktionen sowie Schadensersatzforderungen gipfeln, und auch Einzelpersonen können sich einer Straftat schuldig machen.

UNSER GRUNDSATZ

Compass ist ein Unternehmen, das in der Lage ist, auf faire Weise Geschäfte zu tätigen und dies auch tut. Die Mitarbeiter von Compass müssen sich an die Wettbewerbsgesetze - oder Kartellgesetze - halten, um die Verpflichtung von Compass aufrechtzuerhalten, fair mit den Wettbewerbern zu konkurrieren und das Vertrauen der Kunden, der Lieferanten und der anderen Stakeholder von Compass zu sichern.

RISIKOBEREICHE

- Abkommen und sonstige Vereinbarungen mit Wettbewerbern
- Unzulässige Weitergaben von Informationen an Wettbewerber
- Teilnahmen an Veranstaltungen von Fachverbänden oder der Branche
- Vertikale Vereinbarungen zwischen verschiedenen Ebenen der Lieferkette
- Missbrauch beherrschender Stellungen
- Gemeinschaftsunternehmen

VERTRÄGE UND ABSPRACHEN MIT WETTBEWERBERN (EINSCHLIEßLICH MÜNDLICHER VEREINBARUNGEN UND ABSPRACHEN)

Risikobereich	3 **Einhaltung des Wettbewerbsrechts**
Definition	– Unzulässige Absprachen oder Vereinbarungen (schriftlich oder mündlich) zwischen Wettbewerbern, einschließlich Verhaltensweisen, die als „Kartell“ angesehen werden könnten, wie z.B. die Vereinbarung oder Festsetzung von Verkaufs- oder Einkaufspreisen („Preisfestsetzung“), die Aufteilung von Märkten oder die Zuteilung von Kunden, die Absprache von Geboten, die Einschränkung von Kapazitäten oder der Produktion oder Absprachen, die konkurrierende Unternehmen von einem Markt ausschließen oder kollektive Boykotte. – Seien Sie vorsichtig, wenn Sie mit einem Wettbewerber die Möglichkeit einer Absprache, auch einer informellen, erörtern und diese eingehen, ohne dass sie von der Rechtsabteilung geprüft und genehmigt wurde.
Erwartung	– Compass verbietet die Beteiligung an Kartellen in allen Ländern, auch in solchen, in denen kein Wettbewerbsrecht gilt. – Beteiligen Sie sich nicht an Gesprächen oder Diskussionen oder treffen Sie keine Absprachen, weder direkt noch indirekt (einschließlich informeller, ungeschriebener Vereinbarungen oder Absprachen) mit einem Wettbewerber in Bezug auf Preisabsprachen, Angebotsabsprachen, Produktions- oder Kapazitätsreduzierung, Verzögerung von Expansionen, kollektiven Boykott oder andere Pläne zum Ausschluss eines Konkurrenten, Kundenaufteilung oder Marktaufteilung.
Warnsignale	– Besprechung von Preisen, Tarifen oder Gebühren mit einem Wettbewerber. – Besprechung von Kunden oder Geschäftsgebieten mit einem Wettbewerber. – Besprechung von Zukunftsplänen für das Unternehmen mit einem Wettbewerber, einschließlich Angebotsabsichten in Bezug auf bestimmte Geschäftsmöglichkeiten. – Weitergabe von anderen wirtschaftlich sensiblen Informationen, die nicht öffentlich zugänglich sind, wie z.B. Geschäftskosten, Gewinnmargen, Umsatzvolumen. (Siehe hierzu den Abschnitt „Unangemessener Informationsaustausch“ weiter unten.) – Eine Aufforderung durch eine Drittpartei, einschließlich eines Kunden, einen der oben genannten Punkte umzusetzen.
Was Sie tun müssen	– Wenn Sie den Verdacht hegen, dass ein Wettbewerber versucht, mit Ihnen irgendeine Form von Kartellverhalten zu besprechen und/oder zu vereinbaren, beenden Sie dies sofort und machen Sie deutlich, dass Sie den Erhalt eines solchen Vorschlags oder einer solchen Information ablehnen und informieren Sie unverzüglich die Rechtsabteilung. – Informieren Sie die Rechtsabteilung unverzüglich, wenn ein Kunde die Koordinierung von Ausschreibungen oder sonstigem Wettbewerbsverhalten oder Vertragsbedingungen verlangt hat. – Informieren Sie die Rechtsabteilung über jedes vermutete Kartellverhalten Dritter, an dem unsere Wettbewerber oder Lieferanten beteiligt sind. – Lassen Sie sich von der Rechtsabteilung beraten, wenn Verträge oder andere kommerzielle Arrangements mit Wettbewerbern in Erwägung gezogen werden. – Holen Sie die Genehmigung der Rechtsabteilung ein, bevor Sie diese Verträge/Arrangements abschließen. – Melden Sie Verdachtsfälle von Verstößen gegen das Wettbewerbsrecht an den Rechtsabteilung Ihres Landes und Ihrer Region, die wiederum den Leiter der Rechtsabteilung des Konzerns, den Generalsekretär des Unternehmens und den Leiter der Abteilung für Ethik und Integrität der Gruppe einschalten werden. Es spielt keine Rolle, ob Sie glauben, dass das Verhalten schon lange andauert oder dass alle anderen auf dem Markt so handeln. Sie müssen einen solchen Verdacht auf jeden Fall melden.

UNZULÄSSIGE WEITERGABEN VON INFORMATIONEN AN WETTBEWERBER

Risikobereich	3 **Einhaltung des Wettbewerbsrechts**
Definition	– **Austausch vertraulicher oder wettbewerbsrelevanter Informationen** mit Wettbewerbern, entweder direkt oder indirekt, z.B. Informationen, die nicht öffentlich sind und sich auf Preise (einschließlich Lieferantenpreise, Kundenpreise, Rabatte, Nachlässe), aktuelle oder zukünftige Einnahmen, Stückkosten, Gewinnhöhen, Marktanteile, Kunden- und Lieferantenlisten, Gehälter oder Lohnsätze oder Angebotsabsichten beziehen.
Erwartung	– Die Mitarbeiter von Compass sollten weder direkt noch indirekt (z.B. über Drittparteien, Kunden, Branchenanalysten, Journalisten, Fachzeitschriften oder soziale Medien) wettbewerbsrelevante Informationen mit einem Wettbewerber austauschen, es sei denn, es handelt sich um ein offizielles gemeinsames Angebot, das von der Rechtsabteilung bearbeitet wird. – Die Mitarbeiter von Compass sollten Compass in aller Deutlichkeit davon distanzieren, wenn ein Wettbewerber versucht, wettbewerbsrelevante Informationen mit uns zu teilen oder uns auffordert, uns an irgendeiner Form von Absprachen zu beteiligen. – Die Mitarbeiter von Compass sollten mit Wettbewerbern niemals Preisabsprachen treffen oder auch nur diskutieren, einschließlich des Preises, zu dem Compass Waren oder Dienstleistungen anbietet oder zu verkaufen beabsichtigt, oder andere finanzielle oder nicht-finanzielle Geschäftsstrategien
Warnsignale	– Jegliche mündliche oder schriftliche Mitteilung eines Wettbewerbers über seine eigenen oder die Angebotsabsichten von Compass, die kommerzielle Preisgestaltung oder nicht-öffentliche finanzielle und nicht-finanzielle Strategien. – Ein Branchenkontakt, der für einen Wettbewerber arbeitet, bietet wettbewerbsrelevante Informationen über sein eigenes Unternehmen an oder schlägt vor, dass Sie beide vertrauliche Informationen austauschen. Diese Sensibilität besteht unabhängig vom Kontext, z.B. wenn es sich um eine gesellschaftliche Veranstaltung oder um ein geschäftliches Treffen handelt.
Was Sie tun müssen	– Wenden Sie sich an die Rechtsabteilung, wenn Sie Bedenken haben, dass Sie möglicherweise vertrauliche Geschäftsinformationen erhalten oder weitergegeben haben oder aufgefordert wurden, solche Informationen weiterzugeben. – Lassen Sie sich von der Rechtsabteilung beraten, bevor Sie Informationen von Compass an Wettbewerber weitergeben (eine Geheimhaltungsvereinbarung kann erforderlich sein, selbst wenn die Rechtsabteilung der Weitergabe unter bestimmten Umständen zustimmt). – Lassen Sie sich von der Rechtsabteilung beraten, bevor Sie öffentliche Mitteilungen über Preise, Volumen oder Angebotsabsichten bekanntgeben. – Wenn ein Wettbewerber wettbewerbsrelevante Informationen weitergibt oder ein abgestimmtes Verhalten vorschlägt, sollten Sie Einspruch erheben, die Diskussion beenden und den Vorfall unverzüglich der Rechtsabteilung melden. Wenn Ihnen die Informationen per E-Mail mitgeteilt werden, lassen Sie sich von der Rechtsabteilung beraten, wie Sie darauf reagieren sollen. In der Regel ist es notwendig, eine Antwort zurückzuschicken, in der Sie betonen, dass Sie die Informationen nicht haben wollten und dass Sie keine weiteren Informationen erhalten möchten.

TEILNAHMEN AN VERANSTALTUNGEN VON FACHVERBÄNDEN ODER DER BRANCHE

Risikobereich	3 **Einhaltung des Wettbewerbsrechts**
Definition	– **Fachverbände, Branchenverbände, Konferenzen** und **andere Branchenveranstaltungen** können ein nützlicher und legitimer Teil unseres Geschäfts sein. Da jedoch auch die Wettbewerber von Compass anwesend sein dürften, ist es wichtig, dass Sie bei allen Diskussionen, ob formell oder informell, auf diesen Veranstaltungen besondere Vorsicht walten lassen.
Erwartung	– Nutzen Sie die Teilnahme an solchen Veranstaltungen oder die damit verbundenen gesellschaftlichen Ereignisse danach nicht als Forum oder Deckmantel für den unangemessenen oder unzulässigen Austausch von geschäftlich sensiblen Informationen zwischen Wettbewerbern. – Holen Sie die Genehmigung der Rechtsabteilung ein, bevor Sie einem Fachverband beitreten.
Warnsignale	– Diskussionen, die von den Tagesordnungspunkten abweichen oder sich auf nicht-öffentliche oder wettbewerbsrelevante Informationen beziehen.
Was Sie tun müssen	– Lassen Sie sich von der Rechtsabteilung beraten, wenn Sie Mitglied eines Fachverbandes sind und/oder an einem informellen Treffen mit Wettbewerbern oder einem anderen Branchenforum teilnehmen, und stellen Sie sicher, dass die Compliance-Protokolle eingehalten werden (z.B. schriftliche Tagesordnung, Erinnerung an die Einhaltung der Wettbewerbsregeln und Aufzeichnung der besprochenen Themen). – Lassen Sie sich von der Rechtsabteilung beraten, wenn Sie beabsichtigen, mit Wettbewerbern oder Lieferanten in Bezug auf Industrie-, Umwelt-, Nachhaltigkeits- oder andere Governance-Initiativen zusammenzuarbeiten, um sicherzustellen, dass eine Vereinbarung den Wettbewerb nicht einschränkt oder sich negativ auf ihn auswirkt. – Legen Sie Teilnahme-/Mitgliedschaftszahlungen im Compass Group Disclosures Register offen. – Diskutieren Sie keine Themen, die sich auf wettbewerbsrelevante Informationen beziehen (insbesondere Marketing-/Produktionsstrategien oder Preise/Mengen einzelner Wettbewerber und Kostendaten). – Stellen Sie sicher, dass alle Informationen, die auf der Veranstaltung ausgetauscht werden, entweder öffentlich sind oder aggregiert und anonymisiert wurden. – Wenn die formelle Besprechung in geschäftlich sensible Informationen abschweift oder ein Wettbewerber geschäftlich sensible Informationen weitergibt oder ein koordinierendes Verhalten vorschlägt, sollten Sie sich um eine sofortige Beendigung der Diskussion bemühen und, falls dies nicht geschieht, die Besprechung verlassen, nachdem Sie darum gebeten haben, dass Ihre Einwände und Ihr Verlassen der Besprechung im Protokoll festgehalten werden, und dann die Rechtsabteilung oder Ethics & Integrity informieren. – Seien Sie darauf vorbereitet, diesem Ratschlag mit Nachdruck und sichtbar zu folgen. Es reicht nicht aus, sich leise zu entfernen. Scheuen Sie sich nicht, wenn es Ihnen unangenehm oder peinlich ist, sich vor Ihren Kollegen oder Ihren Vorgesetzten so zu verhalten. Wenn Sie sich das nicht zutrauen, nehmen Sie nicht an dem Treffen teil.

VERTIKALE VEREINBARUNGEN

Risikobereich	3 Einhaltung des Wettbewerbsrechts
Definition	– **Vertikale Vereinbarungen**, die zwischen Unternehmen auf verschiedenen Ebenen der Lieferkette getroffen werden (z.B. zwischen einem Lieferanten oder einem Lebensmittelhersteller und einem einkaufenden Unternehmen). – Die meisten vertikalen Vereinbarungen sind unbedenklich, einschließlich der exklusiven Lieferung von Lebensmitteln in den Räumlichkeiten des Kunden. Eine vertikale Vereinbarung kann jedoch gegen das Wettbewerbsrecht verstoßen, wenn sie zur Folge hat, dass Kunden am Weiterverkauf von Produkten gehindert oder eingeschränkt werden, exklusive Liefer- oder Abnahmeverpflichtungen auferlegt werden, exklusive Gebiete oder Kundengruppen zugewiesen werden oder ein Mindest- oder Festpreis für den Weiterverkauf vorgeschrieben wird.
Erwartung	– Wir sollten nicht versuchen, Handelspartnern potenziell restriktive Klauseln aufzuerlegen, ohne die Genehmigung der Rechtsabteilung einzuholen.
Warnsignale	– Exklusive Liefervereinbarungen mit Compass-Lieferanten. – Lieferanten, die darauf bestehen, dass Compass die von ihnen empfohlenen Einzelhandelspreise übernimmt und andernfalls damit drohen, die Belieferung einzustellen.
Was Sie tun müssen	– Lassen Sie sich von der Rechtsabteilung beraten, bevor Sie eine vertikale Vereinbarung abschließen. Seien Sie besonders aufmerksam in Bereichen, in denen Compass als marktbeherrschend oder mit starker Marktmacht angesehen werden kann.

MISSBRAUCH BEHERRSCHENDER STELLUNGEN

Risikobereich	3 Einhaltung des Wettbewerbsrechts
Definition	– Ein Unternehmen kann als marktbeherrschend angesehen werden, wenn es einen Marktanteil von etwa 40 % oder mehr hat, obwohl unter bestimmten Umständen auch ein Marktanteil von 25 % oder mehr ausreichen kann, um eine Marktbeherrschung zu begründen. Ein marktbeherrschendes Unternehmen darf seine Marktmacht nicht durch ausschließendes oder ausbeuterisches Verhalten missbrauchen, z.B. indem es überhöhte, diskriminierende oder räuberische Preise verlangt, Lieferungen an andere Waren oder Dienstleistungen bindet oder bündelt, den Abschluss von Verträgen verweigert, Exklusivverträge oder langfristige Arrangements verlangt.
Erwartung	– Wir sollten eine marktbeherrschende Stellung nicht missbrauchen, indem wir Wettbewerber ausschließen oder Kunden auf Märkten ausbeuten, auf denen ein Compass-Geschäft als marktbeherrschend angesehen werden kann.
Warnsignale	– Anbieten von Preisen/Rabatten unter den Kosten. – Exzessiv hohe Preise.
Was Sie tun müssen	– Lassen Sie sich von der Rechtsabteilung beraten, wenn Compass potenziell marktbeherrschend ist oder eine starke Marktmacht hat.

GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN

Risikobereich	3 **Einhaltung des Wettbewerbsrechts**
Definition	– Ein **Joint Venture („JV“)** ist ein geschäftliches Arrangement, bei der zwei oder mehr Parteien vereinbaren, zusammenzuarbeiten, um eine bestimmte Aufgabe/Ziel zu erfüllen. Diese Aufgabe kann ein neues Projekt oder eine andere Geschäftsaktivität sein. JVs können viele verschiedene Formen annehmen.
Erwartung	– Lassen Sie sich in Bezug auf mögliche Joint-Venture-Arrangements immer von der Rechtsabteilung oder dem M&A-Team der Gruppe beraten. – Geben Sie in einem JV mit einem Wettbewerber keine wettbewerbsrelevanten Informationen von Compass an die Direktoren oder Beschäftigte des JV weiter und besprechen Sie diese auch nicht mit den Mitarbeitern von Compass, die in ein JV entsandt werden - es sei denn, die Rechtsabteilung hat dies ausdrücklich genehmigt. – Mitarbeiter von Compass, die in ein Joint Venture entsandt werden, sollten keine wettbewerbsrelevanten Informationen über dieses Joint Venture an andere Mitarbeiter von Compass weitergeben, es sei denn, sie haben die ausdrückliche Genehmigung der Rechtsabteilung. – Jedes JV, an dem Compass beteiligt ist, muss ebenfalls eine angemessene Compliance-Richtlinie befolgen.
Warnsignale	– Jeder Vorschlag, ein JV mit einem Wettbewerber einzugehen - denken Sie darüber nach, ob eine Partnerschaft mit einem Wettbewerber für Compass unerlässlich ist. – Jede Andeutung, dass Compass wettbewerbsrelevante Informationen mit einem Wettbewerber teilt, um die Attraktivität eines JVs zu bewerten. – Während des Betriebs eines etablierten JVs, jegliche Weitergabe von Informationen (unabhängig davon, ob Sie sie gegeben oder erhalten haben) oder gemeinsame Aktivitäten, die über den Rahmen des JVs hinausgehen. – Im Rahmen der Sorgfaltspflicht wird kein ultimativer wirtschaftlicher Eigentümer aufgedeckt bzw. wird nicht vermutet, dass es sich um eine Briefkastenfirma handelt oder dass sich diese hinter einem Treuhandfonds oder einem ernannten Direktor verbirgt.
Was Sie tun müssen	– Lassen Sie sich von der Rechtsabteilung beraten, bevor Sie Gespräche über ein potenzielles JV aufnehmen. – Befolgen Sie die von der Rechtsabteilung empfohlenen Protokolle, wenn die Genehmigung zur Aufnahme von Gesprächen erteilt wird, einschließlich der Vereinbarung eines Protokolls zum Informationsaustausch mit dem/den Joint-Venture-Partner(n). – Holen Sie die vorherige Genehmigung der Rechtsabteilung ein, bevor Sie JV-Vereinbarungen und -Arrangements eingehen. – Führen Sie eine Sorgfaltspflicht gegenüber Dritten in Bezug auf Unternehmen/Personen durch, die Zahlungen erhalten/ausgeben, in Übereinstimmung mit der *Richtlinie und dem Leitfaden zur Sorgfaltspflicht gegenüber Dritten*. – Vereinbaren Sie im Voraus eine Tagesordnung für JV-Treffen, bei denen Wettbewerber anwesend sind. Halten Sie sich an die Tagesordnung und führen Sie ein Protokoll der Sitzung. Lassen Sie das Protokoll von allen Anwesenden als genaue Aufzeichnung der Besprechungen genehmigen und lassen Sie es unterschreiben.

GELDWÄSCHE, TERRORISMUSFINANZIERUNG UND STEUERHINTERZIEHUNG

4-6

Verbrechen aller Art bringen oft einen Nutzen (z.B. Gewinne oder den Erwerb von Eigentum), der manchmal auch als Ertrag aus einem Verbrechen bezeichnet wird. **Geldwäsche** ist der Versuch, die Erträge aus Straftaten zu verstecken oder zu verschleiern und sie in kriminellen Händen zu halten. Sie umfasst die Annahme von oder den Handel mit kriminellem Eigentum, auch durch unschuldige Dritte.

Terrorismusfinanzierung umfasst die Entgegennahme oder Bereitstellung von Geld oder Gütern, die für terroristische Zwecke oder zum Waschen von terroristischen Gütern bestimmt sind oder verwendet werden könnten. Sie ist oft mit Geldwäsche verbunden.

Steuerhinterziehung ist die illegale Nichtzahlung oder Unterbezahlung von Steuern irgendwo auf der Welt. **Die Beihilfe zur Steuerhinterziehung** besteht darin, einer anderen Person wissentlich zu helfen, eine Steuerhinterziehung zu begehen oder sich anderweitig an deren Handlungen zu beteiligen.

UNSER GRUNDSATZ

Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung sind strafbar, wenn Sie wissen - oder vernünftigerweise hätten vermuten müssen - dass das Geld oder andere Vermögenswerte, die Compass erhält (z.B. von einer Drittpartei, einschließlich eines Kunden, Lieferanten oder Joint-Venture-Partners), Erträge aus Straftaten darstellen oder durch kriminelle oder terroristische Handlungen belastet sind, oder dass Compass an einem Arrangement beteiligt ist, bei dem Geld oder anderes Eigentum für terroristische Aktivitäten verwendet wird.

Weder unterstützt noch duldet Compass die Beihilfe zur Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung oder Steuerhinterziehung.

RISIKOBEREICHE

- Umgang mit Erträgen aus Straftaten
- Beihilfe zur Steuerhinterziehung/Unterlassung der Verhinderung von Steuerhinterziehung

UMGANG MIT ERTRÄGEN AUS STRAFTATEN

Risikobereich	4 Geldwäsche/ 5 Terrorismusfinanzierung
Definition	– **Umgang oder Beihilfe beim Umgang mit Vermögenswerten**, die eine Person direkt oder indirekt aus einer kriminellen oder ungesetzlichen Tätigkeit erlangt hat, oder der Umgang oder die Beihilfe beim Umgang von Geld, das den Wert eines solchen Vermögens darstellt.

Erwartung	– Mitarbeiter von Compass:
	  – müssen sicherstellen, dass Compass keine Erlöse aus kriminellen Aktivitäten erhält, da dies eine Straftat darstellen kann;
	  – dürfen unter keinen Umständen ein kommerzielles Arrangement eingehen, die illegal erworbene Gelder oder Vermögenswerte beinhaltet oder die zur Finanzierung von Terrorismus führt; und
	  – dürfen nicht wissentlich eine Gegenpartei engagieren, die mit kriminellen Aktivitäten in Verbindung steht.
	– Geben Sie einer Gegenpartei niemals den Hinweis, dass eine mögliche Überweisung an eine Strafverfolgungsbehörde erfolgen wird oder bereits erfolgt ist, da dies möglicherweise gegen anzuwendendes Recht verstoßen könnte.

Warnsignale	– Zahlungen und/oder Rechnungen werden von einer Gegenpartei in mehreren Formen (z.B. Bargeld, Banküberweisung, Schecks) oder von mehreren Unternehmen angefordert oder gesendet. – Zahlungen und/oder Rechnungen werden auf ein Bankkonto von oder an eine juristische oder natürliche Person mit einem anderen Namen als dem des Vertragspartners angefordert oder gestellt. – Verwendung mehrerer ausländischer Bankkonten außerhalb der Geschäftsregistrierung der Gegenpartei. – Im Rahmen der Sorgfaltspflicht wird kein ultimativer wirtschaftlicher Eigentümer aufgedeckt bzw. wird nicht vermutet, dass es sich um eine Briefkastenfirma handelt oder dass sich diese hinter einem Treuhandfonds oder einem ernannten Direktor verbirgt. – Eine Gegenpartei verwendet ungewöhnliche oder verdächtige Dokumente, und die Details und Referenzen können nicht ohne weiteres überprüft werden. – Der Hintergrund der Gegenpartei weicht von dem ab, was wir angesichts ihrer Geschäftsaktivitäten erwarten würden. – Der Kunde schlägt eine ungewöhnliche oder nicht übliche Art der Abwicklung der Transaktion vor. – Die Herkunft oder angebliche Verwendung der Gelder stimmt nicht mit dem Zweck der Organisation überein. – Die Zahlungen an die Drittpartei sollen außerhalb des Landes und/oder in ein Land erfolgen, das mit Geldwäscheaktivitäten in Verbindung gebracht wird. – Die Transaktion betrifft ein Land mit engen Verbindungen zum Terrorismus oder ein Land, in dem verbotene Organisationen aktiv sind, oder bezieht sich auf ein solches Land.
Was Sie tun müssen	– Führen Sie eine Sorgfaltspflicht gegenüber Dritten in Bezug auf Unternehmen/Personen durch, die Zahlungen erhalten/ausgeben, in Übereinstimmung mit der *Richtlinie und dem Leitfaden zur Sorgfaltspflicht gegenüber Dritten*. – Überwachen Sie die Geschäfte und Aktivitäten von Gegenparteien auf Anzeichen, die den Verdacht auf Geldwäsche aufkommen lassen könnten, und wenden Sie sich so schnell wie möglich an die Rechtsabteilung oder die Abteilung für Ethik und Integrität der Gruppe. – Stellen Sie sicher, dass die Gelder, die von Vertretern im Namen von Compass entgegengenommen werden, auf ihre Herkunft hin überprüft werden und dass in diesen Vertrag/diese Vereinbarung entsprechende Zusicherungen und Gewährleistungen zur Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung aufgenommen werden. – Melden Sie den Verdacht auf Geldwäsche oder den Verdacht, dass wir möglicherweise mit Erträgen aus Straftaten handeln, an die Rechtsabteilung Ihres Landes und Ihrer Region, die ihrerseits den Leiter der Abteilung für Ethik und Integrität der Gruppe informiert. – Stellen Sie sicher, dass die für Ihren Gerichtsstand oder Ihre Geschäftseinheiten geltenden Richtlinien/Verfahren zur Bekämpfung von Geldwäsche so umgesetzt werden, dass sie den anzuwendenden Rechten und Vorschriften entsprechen. – Bewertung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung im Rahmen regelmäßiger Geschäftsrisikoprüfungen und gegebenenfalls Entwicklung/Implementierung erforderlicher Risikomanagement-Reaktionspläne.

STEUERHINTERZIEHUNG

Risikobereich	6 **Steuerhinterziehung**
Definition	– **Beihilfe zur Steuerhinterziehung** liegt vor, wenn jemand wissentlich einer anderen Person hilft, eine einschlägige Steuerhinterziehung zu begehen, oder sich anderweitig an deren Handlung beteiligt, auch wenn er dadurch keinen Vorteil hat.
Erwartung	– Mitarbeiter von Compass: - dürfen sich unter keinen Umständen an irgendeiner Form der Steuerhinterziehung beteiligen, dazu beraten oder sie anderweitig fördern, unterstützen oder Beihilfe dazu leisten; und - müssen alle von Compass eingerichteten Präventionsverfahren in Bezug auf Steuerhinterziehung einhalten, einschließlich der Teilnahme an entsprechenden Schulungen und der angemessenen Eskalation von Bedenken. – Geben Sie einer Gegenpartei niemals den Hinweis, dass eine mögliche Überweisung an eine Strafverfolgungsbehörde erfolgen wird oder bereits erfolgt ist, da dies möglicherweise gegen anzuwendendes Recht verstoßen könnte.
Warnsignale	– Zahlungen und/oder Rechnungen werden von einer Gegenpartei angefordert oder gesendet, die auf mehrere Formen (z.B. Bargeld, Banküberweisung, Schecks) oder mehrere Unternehmen aufgeteilt ist. – Zahlungen und/oder Rechnungen werden auf ein Bankkonto von oder an eine juristische oder natürliche Person mit einem anderen Namen als dem des Vertragspartners angefordert oder gestellt. – Nutzung mehrerer ausländischer Bankkonten außerhalb des Geschäftssitzes der Gegenpartei. – Im Rahmen der Sorgfaltspflicht wird kein ultimativer wirtschaftlicher Eigentümer aufgedeckt bzw. wird nicht vermutet, dass es sich um eine Briefkastenfirma handelt oder dass sich diese hinter einem Treuhandfonds oder einem ernannten Direktor verbirgt. – Eine Gegenpartei verwendet ungewöhnliche oder verdächtige Dokumente, und die Details und Referenzen können nicht ohne weiteres überprüft werden. – Der Kunde schlägt eine ungewöhnliche oder nicht übliche Art der Abwicklung der Transaktion vor. – Die Herkunft oder angebliche Verwendung der Gelder stimmt nicht mit dem Zweck der Organisation überein.
Was Sie tun müssen	– Überwachen Sie die Geschäfte und Aktivitäten von Gegenparteien auf Anzeichen, die den Verdacht aufkommen lassen, dass sie in Steuerhinterziehung verwickelt sind, und wenden Sie sich so schnell wie möglich an die Rechtsabteilung oder die Abteilung für Ethik und Integrität der Gruppe. – Stellen Sie sicher, dass bei Geldern, die von Vertretern, die im Namen von Compass handeln, entgegengenommen werden, relevante Überprüfungen in Bezug auf die Herkunft der Erlöse durchgeführt und angemessene Zusicherungen und Gewährleistungen zur Bekämpfung von Steuerhinterziehung in diese Vereinbarung/diesen Vertrag aufgenommen werden. – Melden Sie den Verdacht der Steuerhinterziehung oder der Beihilfe zur Steuerhinterziehung oder den Verdacht, dass wir mit Erträgen aus Straftaten handeln, an die Rechtsabteilung Ihres Landes und Ihrer Region, die diesen wiederum an den Leiter der Abteilung für Ethik und Integrität der Gruppe weiterleiten wird. – Stellen Sie sicher, dass die für den Gerichtsstand oder die Geschäftseinheit spezifischen Richtlinien/Verfahren zur Einhaltung der Steuergesetze wie erforderlich umgesetzt werden, um die anzuwendenden Rechte und Vorschriften einzuhalten. Konsultieren Sie die Steuerabteilung der Gruppe, um die Einhaltung der relevanten Mindeststandards und die Ausrichtung an der Steuerstrategie der Gruppe sicherzustellen. – Bewertung der Steuerhinterziehung im Rahmen der regelmäßigen Überprüfung der Geschäftsrisiken und gegebenenfalls Entwicklung/Implementierung der erforderlichen Risikomanagement-Reaktionspläne.

SANKTIONEN UND HANDELSKONTROLLEN 7

Compass hat sich verpflichtet, seine Geschäfte auf ehrliche und ethische Weise zu führen, wo immer das Unternehmen tätig ist. Als Teil dieser Kultur müssen alle relevanten Rechte und Vorschriften eingehalten werden, einschließlich der anzuwendenden Rechte und Handelskontrollprogramme („Sanktionsprogramme“).

Sanktionsprogramme werden von Regierungen und zwischenstaatlichen Organisationen eingeführt, die Transaktionen von oder mit bestimmten Personen, Unternehmen, Sektoren und/oder Ländern verbieten oder einschränken.

Compass hält sich an eine Reihe von nationalen und internationalen Sanktionsprogrammen. Diese Programme können sich auf Länder beziehen, in denen wir geschäftlich tätig sind, auf unsere Kunden, auf die Personen, die für uns oder in unserem Auftrag arbeiten, auf die Art und Weise, wie wir Transaktionen abwickeln, und auf die Bankdienstleistungen, die wir in Anspruch nehmen.

Compass ist bestrebt, wirksame und notwendige Vorkehrungen zu treffen, um die Risiken eines Verstoßes gegen Sanktions- und Handelskontrollvorschriften zu steuern. Compass interagiert weder direkt noch indirekt mit sanktionierten Parteien ohne vorherige Genehmigung, dass die geplante Transaktion nicht gegen geltende Sanktionen verstößt oder Compass anderweitig unnötigen Risiken aussetzt. Jegliche Aktivität mit Ländern, Personen, Unternehmen, Waren oder Dienstleistungen, die Sanktionen oder Handelskontrollen unterliegen, kann nur erfolgen, wenn entsprechende Genehmigungen, Lizenzen oder Ausnahmen vorliegen.

UNSER GRUNDSATZ

Compass respektiert und befolgt alle Sanktionsprogramme, die für unser Unternehmen gelten. Wir tätigen keine Geschäfte mit sanktionierten Personen, Unternehmen, Sektoren oder Ländern.

Sie dürfen unter keinen Umständen wissentlich irgendeine Form von Transaktion oder Geschäftsbeziehung eingehen, die potenziell gegen die für Compass geltenden Sanktionsprogramme verstoßen könnte. Dazu gehören Transaktionen, an denen Personen oder Unternehmen beteiligt sind, die auf Sanktionslisten stehen, Transaktionen, an denen sanktionierte Länder beteiligt sind oder verbotene Transaktionen mit sanktionierten Sektoren.

RISIKOBEREICHE

- Erschließung neuer Sektoren/neuer Gebiete
- Eingehen neuer Beziehungen zu Dritten
- Neue Sanktionen/Einfrieren von Vermögenswerten bestehender Drittparteien

ERSCHLIEßUNG NEUER SEKTOREN/NEUER GEBIETE

Risikobereich	7 **Sanktionen und Handelsbeschränkungen**
Definition	– Die Gründung einer Niederlassung oder die Gründung eines Unternehmens in einem Land, in dem Compass derzeit nicht tätig ist, oder die Aufnahme eines neuen Geschäfts oder der Abschluss eines neuen Vertrags in einem Gebiet oder Hoheitsgewässer außerhalb des Landes, in dem das Unternehmen ansässig ist, oder die Aufnahme eines neuen Geschäftsbereichs/einer neuen Branche in einem bestehenden Land. – Der Eintritt in neue Gebiete/Sektoren kann potenziell zu Sanktionsrisiken führen, da das betreffende Gebiet/der betreffende Sektor in einem anderen Gerichtsstand, in dem Compass tätig ist, Sanktionen unterworfen sein kann. Darüber hinaus können neue Gebiete ihre eigenen, einzigartigen Sanktionsvorschriften haben, die Compass einhalten muss.
Erwartung	– Compass respektiert und befolgt alle Sanktionsprogramme und wird keine Geschäfte mit Ländern oder Sektoren tätigen, gegen die Sanktionen verhängt wurden.
Warnsignale	– Neue Geschäfte in den folgenden Gerichtsständen oder in Ländern, die an die folgenden Gerichtsstände angrenzen oder enge Verbindungen zu ihnen haben, können besondere Sanktionsrisiken bergen: Weißrussland, Burundi, Zentralafrikanische Republik, Kuba, Krim, Demokratische Republik Kongo, Irak, Iran, Libanon, Libyen, Nicaragua, Nordkorea, Russland, Somalia, Sudan, Südsudan, Syrien, Ukraine, Venezuela, Jemen, Simbabwe.[9]
Was Sie tun müssen	– Befolgen Sie die *GAM* in Bezug auf die Einreise in neue Länder, Territorien oder Sektoren. – Holen Sie die entsprechende Genehmigung der Rechtsabteilung des jeweiligen Landes oder der Region und des Leiters der Abteilung für Ethik und Integrität der Gruppe ein, bevor Sie Geschäfte mit Personen oder Unternehmen tätigen, die mit einem sanktionierten Land oder Sektor in Verbindung stehen.

9. Bitte konsultieren Sie die Abteilung für Ethik und Integrität der Gruppe, um die neueste Liste der Länder mit hohem/sehr hohem Risiko zu erhalten.

AUFBAU NEUER GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN ZU DRITTPARTEIEN

Risikobereich	7 **Sanktionen und Handelsbeschränkungen**
Definition	– Die Aufnahme neuer Beziehungen zu Drittparteien stellt ein potenzielles Sanktionsrisiko dar, da diese Drittparteien Sanktionen unterliegen oder im Besitz von Personen/Einrichtungen sind, die Sanktionen unterliegen, oder von diesen kontrolliert werden. Drittparteien, gegen die Sanktionen verhängt wurden, können auch versuchen, diese Tatsache vor Compass zu verbergen, um die Sanktionsbestimmungen zu umgehen. – Zu den Drittparteien gehören Kunden, Lieferanten, Auftragnehmer/Subunternehmer, Organisationen, mit denen wir zusammenarbeiten (wie Joint-Venture-Partner, Akquisitions- und Desinvestitionsziele), Berater (Geschäfts-, Finanz-, Rechts- und Lobbyisten), Vermittler, Vertreiber, Agenten und alle anderen Vertragspartner.
Erwartung	– Alle neuen Drittparteien sollten gemäß dem Abschnitt über Berater und Beistände im *GAM* und gemäß den Anforderungen der *Richtlinie für die Sorgfaltspflicht von Drittparteien* mit Sanktionslisten abgeglichen werden.
Warnsignale	– Drittpartei, die mit einer natürlichen oder juristischen Person, gegen die Sanktionen verhängt wurden, verbunden oder assoziiert ist. – Die Drittpartei wurde erst vor kurzem gegründet und verfügt über erhebliche finanzielle Mittel, und es ist unklar, wie sie in den Besitz dieser finanziellen Mittel gekommen ist. – Die Unternehmensstruktur der Drittpartei umfasst eine Holdinggesellschaft mit Sitz in einem Gerichtsstand im Ausland. – Die Drittpartei ist mit der Verwendung der Waren oder Dienstleistungen nicht vertraut und/oder stellt keine kaufmännischen oder technischen Fragen, die normalerweise bei Geschäftsverhandlungen gestellt werden würden. – Die Zahlungsbedingungen oder die Zahlungsmethode sind ungewöhnlich (z.B. ist die Drittpartei bereit, einen hohen Betrag sofort in bar zu zahlen (Nicht-Banküberweisungen)).
Was Sie tun müssen	– Führen Sie für alle neuen und bestehenden Drittparteien eine Sorgfaltspflicht für die Integrität von Drittparteien gemäß der *Richtlinie und des Leitfadens für die Sorgfaltspflicht gegenüber Dritten* durch. – Seien Sie wachsam gegenüber möglichen Versuchen von Drittparteien, ihre Verbindung zu sanktionierten Personen/Einrichtungen zu verbergen. – Stellen Sie sicher, dass alle schriftlichen Verträge mit Drittparteien eine Verpflichtung zur Einhaltung aller anzuwendenden Rechte enthalten, einschließlich derjenigen, die sich auf Handelssanktionen beziehen.

NEUE SANKTIONEN/EINFRIEREN VON VERMÖGENSWERTEN BESTEHENDER DRITTPARTEIEN

Risikobereich	7 **Sanktionen und Handelsbeschränkungen**
Definition	– In einigen Fällen kann es vorkommen, dass eine bestehende Drittpartei im Laufe ihrer Beziehung zu Compass von Sanktionen/einem Einfrieren von Vermögenswerten betroffen ist. Dies birgt das Risiko, dass Compass unbeabsichtigt gegen Sanktionen verstößt, indem es eine laufende Transaktion fortsetzt, die während ihrer Durchführung verboten wurde.
Compass-Regel	– Jede Transaktion, an der eine Drittpartei beteiligt ist, die zu irgendeinem Zeitpunkt während des Transaktionsverlaufs von einem relevanten Gerichtsstand sanktioniert wird, muss sofort auf Eis gelegt und die entsprechenden Vermögenswerte/Fonds eingefroren werden. – Verändern oder verheimlichen Sie unter keinen Umständen die Details einer Transaktion, an der möglicherweise eine sanktionierte Person, ein sanktioniertes Unternehmen, ein sanktioniertes Land oder ein sanktionierter Sektor beteiligt ist, um ein Verfahren zu ermöglichen, das gegen diese Richtlinie verstößt.
Warnsignale	– Eine Drittpartei nimmt eine plötzliche oder unerklärliche Änderung an einer Transaktion vor. – Eine Drittpartei übt unangemessenen oder unverhältnismäßigen Druck aus, um eine Transaktion schnell abzuschließen. – Eine Drittpartei verlangt, dass wesentliche Details einer Transaktion in wichtigen Dokumenten weggelassen oder verheimlicht werden. – Eine Bank, die an einer Transaktion beteiligt ist, friert diese ein oder weigert sich, die Transaktion zu bearbeiten.
Was Sie tun müssen	– Führen Sie eine fortlaufende und regelmäßige Überwachung der eingebundenen Drittparteien gemäß der *Richtlinie und des Leitfadens zur Sorgfaltspflicht gegenüber Dritten* durch, um festzustellen, ob sie sanktioniert werden. – Setzen Sie unter keinen Umständen eine Transaktion fort, wenn Sie wissen oder vermuten, dass eine angeschlossene Drittpartei relevanten Sanktionen unterworfen wurde. Dies schließt ein, dass Sie Zahlungen von der Drittpartei erhalten, Zahlungen an sie leisten oder in irgendeiner Weise mit ihren Vermögenswerten handeln. – Sie sollten unverzüglich die Rechtsabteilung Ihres Landes und Ihrer Region informieren, die ihrerseits den Leiter der Abteilung für Ethik und Integrität der Gruppe über alle laufenden Transaktionen mit einer sanktionierten Drittpartei informieren wird, damit diese die geeigneten nächsten Schritte festlegen kann.

WEITERE INFORMATIONEN

BEACHTUNG DIESER RICHTLINIE

Sie müssen sicherstellen, dass Sie diese Richtlinie lesen, verstehen und befolgen und alle obligatorischen Schulungen in Bezug auf diese Richtlinie absolvieren. Sie müssen alle Aktivitäten oder Verhaltensweisen vermeiden, die zu einem Verstoß gegen diese Richtlinie führen oder darauf hindeuten könnten, was wiederum zu einer Nichteinhaltung der anzuwendenden Gesetze zur Geschäftsintegrität führen und eine Straftat darstellen könnte.

Jeder bei Compass ist dafür verantwortlich, mögliche Verstöße gegen diese Richtlinie zu melden. Compass ermutigt dazu, alle Bedenken zu melden, und verpflichtet sich, die Melder davor zu schützen, dass sie dadurch Nachteile oder Vergeltungsmaßnahmen erleiden.

Wenn Sie von einem Verstoß gegen diese Richtlinie wissen oder einen solchen vermuten, können Sie Ihre Bedenken bei Ihrem Vorgesetzten oder Unit Manager, Ihrem lokalen Human Resources Manager oder Listen Up Champion, einem Mitglied Ihres Landes, Ihrer Region oder der Rechtsabteilung der Gruppe oder einem Mitglied der Abteilung für Ethik und Integrität der Gruppe äußern.

Die Mitarbeiter von Compass und unsere Geschäftspartner können auch unser vertrauliches weltweites Hinweisgeber- und Meldeprogramm Speak Up, We're Listening nutzen, um sich beraten zu lassen und/oder Bedenken hinsichtlich der Nichteinhaltung dieser Richtlinie zu melden.

ÜBERWACHUNG UND ÜBERPRÜFUNG

Diese Richtlinie wird in regelmäßigen Abständen vom Compass Group Executive Committee überprüft.

Die Mitarbeiter von Compass sind eingeladen, diese Richtlinie zu kommentieren und Verbesserungsvorschläge zu unterbreiten. Kommentare, Vorschläge und Fragen sollten über das Portal der Abteilung für Ethik und Integrität der Gruppe unter Verwendung der Funktion „Fragen stellen“ eingereicht werden.



SONSTIGES

Diese Richtlinie ist nicht Bestandteil des Arbeitsvertrags eines Mitarbeiters von Compass, und wir können sie jederzeit ändern.

Diese Richtlinie wurde vom Compass Group Executive Committee genehmigt.

Dominic

DOMINIC BLAKEMORE
GROUP CHIEF EXECUTIVE, COMPASS GROUP PLC